

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 80.

Donnerstag den 21. März.

1861.

Bekanntmachung.

Die zeither an Herrn Stadtrath Felsche vermieteten drei und an Herrn Ferdinand Sernau's Erben vermieteten vier Kellerabtheilungen unter der III. Bürgerschule sollen, erstere von Michaelis d. J., letztere von Johannis d. J. ab anderweit auf 3 Jahre an die Meistbietenden vermietet werden. Miethlustige werden veranlaßt,

Dienstag den 26. März d. J. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen, so wie der Grundriß des Kellers können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig am 14. März 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

am 8. Februar 1861.

(Genehmigtes Protokoll.)

(Schluß.)

Dr. Hirzel zeigt mehrere sogenannte Leipziger Reißzeuge vom Waarenlager der Herren Jost & Krage zur Ansicht vor, um das Interesse der Anwesenden auf dieses Fabrikat zu lenken, welches in und um Leipzig weniger als im Auslande bekannt zu sein scheint. Es sei sehr erfreulich und anerkennenswerth, daß sich die Mechaniker in und um Leipzig bemühen, eine brauchbare, saubere und preiswerthe Waare in gefälliger Zusammenstellung zu liefern. Theilung der Arbeit hierbei sei eine Hauptursache der großen Vollkommenheit, zu welcher sich dieser Industriezweig in Leipzig ausgebildet habe; denn die Leipziger Reißzeuge seien im Auslande berühmt. Es gebe Arbeiter, die einzig und allein Birkel fertigen, andere, welche nur Reißfedern, Transporteure u. s. w. machen, bis zum Etuimacher; die einzelnen Stücke gelangen nun in die Hände der Händler, die dieselben zusammenstellen und so als Ganzes in den Handel bringen. Auch das benachbarte Halle beschäftige viele Arbeiter mit Anfertigung von Reißzeugtheilen, so daß Leipzig und auch Halle entschieden als Fabrikationsorte von Reißzeugen bezeichnet werden können. Der größte Theil der Leipziger Reißzeuge gehe nach Amerika, Rußland und einige Gegenden Deutschlands. Die in der Sitzung zur Besichtigung vorgelegten Reißzeuge fanden unter den anwesenden Sachverständigen vollkommene Anerkennung.

Dr. Hirzel zeigt ferner zwei Originalschachteln mit echter chinesischer Tusche vor; er hatte dieselbe aus einer zuverlässigen Quelle erhalten. Jede Schachtel enthält 10 Stück in den verschiedensten, eigenthümlichsten, schön verzierten Formen und wahrscheinlich auch Sorten. Der Preis einer Schachtel ist 10 Thaler, doch enthält sie so viel Tusche, als kaum ein Einzelner in seinem Leben verbrauchen kann. — Sprecher hatte sich durch kleine Proben, die er damit gemacht, von der Güte dieser Tusche überzeugt.

Ferner macht Dr. Hirzel auf die in England patentirten kleinen Filzringe gegen Hühneraugen (in Leipzig bei Herrn A. Bredow zu haben) aufmerksam. Beim Gebrauche wird die gummirte Seite befeuchtet und so aufgeklebt, daß das Hühnerauge in das runde Loch kommt. Der Stiefel drückt dann nicht mehr und das Hühnerauge verschwindet nach einiger Zeit vollständig. Die große Theilnahme, welche diesen Ringen gezollt wurde, bewies, wie sehr die Menschen von Hühneraugen geplagt sind und wie werthvoll jedes Mittel ist, welches die Schmerzen erleichtert und das Verschwinden dieser Plage befördert.

Aus derselben Handlung wurden noch Einfädler (pr. Stück 20 Ngr.) vorgezeigt, die sich vorzüglich für Personen eignen, die schwache Augen haben. Man kann, wie der Sprecher durch den Versuch bewies, feinste und größte Nadeln mit Leichtigkeit einfädeln; die Vorrichtung ist einfach, praktisch und daher empfehlenswerth.

Ferner zeigte Herr Dr. Hirzel noch folgende Gegenstände, die er alle von Herrn A. Bredow herbeigesucht hatte, vor:

1) Schweizer Holzschneidereien in Nußbaumholz, in Brienz gefertigt; sie zeichnen sich durch geschmackvolle und vortreffliche Ausführung aus. — 2) Eine sehr zweckmäßige Vorrichtung, das Flackern, so wie auch das Laufen der Lichter beim Sehen damit vollständig zu verhindern. — 3) Streichriemen für Rasirmesser (von Gebrüder Dittmar in Heilbronn), vortrefflich zugleich mit den Rasirmessern, die in den Streichriemen eingefestigt sind, so daß sie von demselben Futteral umgeben werden wie der Riemen. Der Stahl zu den Messern ist vorzüglich und vergolbet, um das Rosten zu verhindern. — 4) Seifenbeutel, aus welchen man mittelst eines gelinden Druckes so viel als man nöthig hat Seife herausdrücken kann.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung mußten, da die Zeit abgelaufen war, auf die nächste Sitzung verschoben werden. — Herr Eisengießereibesitzer Götz (Firma Götz & Restmann) ladet schließlich noch auf nächsten Sonntag Vormittag von 11 bis 12 Uhr zur Besichtigung einer von ihm erbauten größeren calorischen Maschine ein. — Hierauf erfolgte der Schluß der Sitzung.

Am 15. Februar 1861 fand ferner eine nicht öffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft statt, in welcher Herr Dr. Hirzel einen offenen Brief des Oberländer Gewerbevereins zu Sonneberg an alle Gewerbevereine Deutschlands vorlas. In demselben war die Ansicht ausgesprochen, daß die Gewerbevereine noch segensreicher wirken könnten, wenn mehr auf Aufklärungen über Handelsverhältnisse Rücksicht genommen und die Gewerbesgenossen auf Absatzwege für ihre Fabrikate aufmerksam gemacht würden. Ein gutes Mittel hierzu seien in größeren Städten die permanenten Ausstellungen. Hierauf knüpfte sich eine längere Debatte, in welcher sich ein großer Theil der Anwesenden dahin aussprach, daß die permanenten Ausstellungen im Allgemeinen nicht zweckmäßig seien, weil die Fabrikanten ihre neuen Muster den Beschauern und Concurrenten nicht ohne Weiteres preisgeben wollen; außerdem verursache eine permanente Ausstellung sehr bedeutende Kosten.

Hierauf wurden folgende Herren zu Mitgliedern der Gesellschaft erwählt: Schuhmachermeister Rudloff; Buchbindermeister Pfefferkorn; J. R. Westerholz, Director der städtischen Gasanstalt; Techniker Moriz Strehle; E. H. Unglent, Agent für die Königin Marienhütte bei Zwickau; Dr. med. Gust. Beck; Straßenbauassistent B. Lehmann; Kaufmann Rich. Pörißsch; Schriftgießereibesitzer Oscar Krabs.

Der Director spricht ferner Herrn Hermann Hahn, der der Gesellschaft 50 Stück neue weiße Kugeln zur Ballotage gefertigt und zum Geschenk gemacht hat, den wärmsten Dank aus. — Ferner hat der Verlagsbuchhändler Herr J. J. Weber die ganze Sammlung seiner Katechismen (38 Bände) der Gesellschaft zum Geschenk gemacht, so wie auch F. G. Wied's Werken über das Papier, wofür der Director Dr. Hirzel im Namen der Gesellschaft den freundschaftlichsten Dank sagt. Vor und nach der Sitzung waren die Bibliothek und die Modellkammer geöffnet. Dr. G. Heppel.

Stadtraths-Wahl betreffend.

Nach Mittheilung des Leipziger Tageblattes Nr. 75 haben die Stadtverordneten hier selbst in ihrer am 13. März stattgehabten Sitzung gegen die Entscheidung der Kreisdirection, die Nichtbestätigung Herrn Häckels zum Stadtrath betreffend, Recurs an das Ministerium des Innern einzuwenden beschlossen. Herr Dr. Brockhaus fand durch die Verordnung der Kreisdirection das Collegium ebenso, als Herrn Häckel getroffen, „da Erstere die Präsumtion für sich in Anspruch nehmen müsse, daß es nur solche Bürger in den Stadtrath wählen werde, von deren Verfassungstreue es überzeugt sei“. Die Ansicht über Verfassungstreue ist nun freilich hutzutage leider eine sehr verschiedene. Wenn wir daher schon an sich nicht wissen, was Herr Dr. Brockhaus seinerseits unter Verfassungstreue versteht, so wird derselbe doch auch jedenfalls eine entgegengesetzte Ansicht gelten lassen müssen. Die Stadtverordneten können Jemand für verfassungstreu halten, deshalb müssen das aber nicht auch alle übrigen Menschen thun. Es wird überhaupt für Viele gut sein, wenn sie sich von der Meinung trennen, als sei ihre Ansicht allein die richtige. Mag Jeder nach seiner Ueberzeugung handeln, vor allen Dingen aber auch die Ansicht Anderer achten, und annehmen, daß diese, und wären es auch Regierungsbehörden, ebenso nach Pflicht und Gewissen urtheilen, wie nur ein Stadtverordneter nach Pflicht und Gewissen wählen kann. Uebrigens mag doch nicht übersehen werden, daß Herr Häckel erst bei der zweiten Abstimmung die erforderliche Stimmenzahl knapp erhielt und mithin beinahe die Hälfte des Stadtverordneten-Collegiums nicht für ihn votirt hat. Ob unter der beifälligen Stimmenzahl Herrn Dr. Brockhaus Stimme gewesen ist, wissen wir freilich nicht, wollen es aber nach seiner obigen Aeußerung gern nicht bezweifeln. (L. Kreisbl.)

Eisenbahndiebstähle.

Vor dem Assisenhofe zu Köln wurde kürzlich ein Criminalproceß verhandelt, welcher die auf den Zügen der Köln-Mindener Eisenbahn begangenen Diebstähle betrifft und deren wesentlichsten Inhalt wir hier nach der „K. Z.“ mittheilen: Auf den zwischen Köln und Berlin cursirenden Zügen der Köln-Mindener Eisenbahn wurden in der Zeit vom Herbst 1859 bis in den Sommer des vorigen Jahres zahlreiche Diebstähle verübt, welche sowohl durch ihre theilweise sehr bedeutende Erheblichkeit, als durch die räthselhafte Art und Weise, in welcher sie begangen wurden, wohl geeignet waren, Aufsehen zu erregen. Bemerkenswerth erschien namentlich, daß aus den im Gepäckwagen befindlichen Koffern der Reisenden mit wäherlicher Hand eben die werthvollsten Gegenstände, Schmucksachen, Gelder u. entwendet wurden. Zu einem der belangreichsten dieser Diebstähle gehört der, welcher zum Nachtheile der Solotänzerin Katharina Friedberg aus Petersburg verübt wurde. Die genannte Künstlerin traf am 21. September 1859, auf der Reise von Paris nach Berlin begriffen, um die Mittagsstunde in Köln ein und hatte bei der auf dem Bahnhofe erfolgenden Steuerrevision Gelegenheit, sich zu überzeugen, daß die in ihrem Koffer befindlichen Gegenstände noch in derselben unge störten Ordnung lagen, wie sie zu Paris verpackt worden waren. Sie übergab ihr Gepäck den Beamten der Köln-Mindener Eisenbahn. In Berlin am folgenden Morgen angekommen, bemerkte sie zunächst, daß die Stricke, mit welchen zu Köln der ihre Kleidungsstücke enthaltende große Damenkoffer fest umwickelt worden war, sehr gelockert erschienen und daß von den beiden Schlössern des Koffers nur eins sich noch im Verschlusse befand. Beim Oeffnen des Koffers machte sie dann die Wahrnehmung, daß aus einer kleinen Schatulle von Poliffanderholz, welche sie auf den Boden des Koffers gestellt hatte und die erbrochen worden, Schmucksachen im Werthe von 6000 Thln. verschwunden waren. Hierunter befand sich eine Broche mit einem großen Brillanten, der mit etwa 150 kleinen Brillanten umgeben war; eine mit Smaragden und Brillanten besetzte Broche; ein fünfseitiger Brillantstern; ein Paar Ohrringe mit je einem birnförmigen Brillanten, die ebenfalls mit kleineren Brillanten umgeben waren; ferner eine kurze goldene Kette. Einige andere in demselben Kästchen aufbewahrte Schmucksachen waren nicht entwendet. Auch wurde von den in einem zweiten Koffer verpackten Gegenständen, obwohl derselbe erbrochen und sein Inhalt durch einander gewühlt war, nichts vermisst. Zu Berlin war das Reisegepäck des Fräuleins Friedberg unter den Augen derselben von der Bahnstation nach dem Gasthose gebracht worden. Es konnte mithin, da zu Köln der Inhalt der Koffer sich noch in vollkommener Ordnung befunden hatte, der Diebstahl nur auf der Fahrt von Köln nach Berlin ausgeführt worden sein, und zwar, da an dem Damenkoffer keinerlei Spuren äußerer Verletzungen bemerkt wurden, unzweifelhaft nur mit Anwendung falscher Schlüssel. Die wegen dieses Diebstahls angestellten Nachforschungen der Behörden und eine auf die Wiederherbeischaffung der entwendeten Kleinodien ausgesetzte Belohnung von 500 Thln. waren gleichfalls erfolglos. — Ein zweiter Juwelendiebstahl wurde am 23. März 1860 zum Nachtheile der Ehefrau

des Bankiers Wilh. Löschigk auf der Eisenbahnfahrt von Berlin nach Köln verübt. Frau Löschigk fand beim Oeffnen ihres Damenkoffers, daß derselbe zwar noch regelmäßig verschlossen, sein Inhalt aber durch einander geworfen war, und vermiste dann ein Kästchen mit Schmucksachen im Werthe von etwa 2600 Thln. und außerdem eine Summe von 210 Thln. in Gold- und Silbermünze und eine preussische Banknote von 100 Thln. Die Umstände ergaben, daß auch dieser Diebstahl nur auf der Fahrt zwischen Berlin und Köln verübt worden sein konnte, denn der Koffer war zu Berlin unmittelbar von dem Zimmer der Frau Löschigk nach dem Bahnhofe und in Köln ebenso unmittelbar vom Bahnhofe nach dem Hotel Dirsch gebracht und dort zu den übrigen Reiseeffecten gestellt worden, wo sie unausgesezt von zwei zuverlässigen Leuten des Hotels überwacht wurden. Auch bei diesem Falle blieben die Recherchen der Polizei und Aine in den öffentlichen Blättern versprochene Prämie von 300 Thalern erfolglos. — Ein dritter Pretiosendiebstahl wurde in der Zeit vom 9. bis 11. Juni v. J. zum Nachtheile der Frau Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz verübt, indem aus einem derselben zugehörigen großen Damenkoffer während der Reise von Strelitz über Berlin, Hannover, Minden und Köln nach London eine Menge von Schmucksachen entwandt wurde, wobei wiederum charakteristisch erschien, daß insbesondere die mit Edelstein besetzten Stücke verschwunden waren. Verschiedene andere Diebstähle, welche zum Nachtheile sonstiger Reisender auf der Eisenbahnroute Köln-Berlin begangen wurden, dürfen wir übergehen; wir haben jedoch zu bemerken, daß vorzugsweise nur die werthvolleren Gegenstände, namentlich Schmucksachen mit Diamanten, sich des Beifalls der Diebe zu erfreuen hatten. Doch wurden mitunter auch kostbare Kleider, Seidenstoffe und dergleichen nicht verschmäht. Nach dem Pretiosendiebstahl zum Nachtheile des Fräuleins Friedberg entstand der erste Verdacht gegen den bei der Köln-Mindener Eisenbahn angestellten Packmeister Menge zu Deuz, welcher den am 28. September 1859 von Köln nach Berlin abgegangenen Zug begleitet hatte. Zwei bei Menge vorgenommene Visitationen hatten indeß keinen Erfolg. Das Augenmerk der Behörden richtete sich inzwischen auf die Verbindung, welche Menge mit dem zu Essen wohnenden Specereiwarenhändler Franz Feidmann unterhielt. Es entging den Behörden nicht, daß Feidmann eine ungemein verschwenderische Lebensweise führte und häufige Reisen machte, wozu ihm der Gewinn aus seinem Specereiwarenhandel unmöglich die Mittel liefern konnte. Am 20. Juni wurde Feidmann, als er eben mit dem zu Essen wohnenden früheren Goldschmied und späteren Bergwerksarbeiter Friedrich Markhoff von einer Eisenbahnfahrt zurückkam, sammt Markhoff verhaftet. Dieser ließ sich bereits am 22. Juni zu Geständnissen herbei. Nach Inhalt derselben waren ihm durch Feidmann seit dem Herbst 1859 wiederholt Pretiosen theils zur Verwerthung übergeben, theils zur Taxirung vorgelegt worden, zu welchem letzteren Zwecke Markhoff die Edelsteine aus ihren Fassungen brechen mußte. Markhoff offenbarte weiter, daß er mit Feidmann nach Arnheim gereist sei und daß dort dem Goldschmiede te Winkel für ungefähr 2000 Gulden Diamanten verkauft worden seien. Nach einer von Markhoff gegebenen Beschreibung erscheint es gewiß, daß unter diesen Edelsteinen sich ein Theil derjenigen befunden hat, welche am 21. September 1859 der Solotänzerin Friedberg gestohlen wurden. Weiterhin gestand Markhoff, daß er im Mai v. J. auf Feidmann's Veranlassung, aber ohne dessen Begleitung, eine zweite Reise nach Arnheim gemacht und dort verschiedene Pretiosen für ungefähr 300 Gulden verkauft habe. Einen Tag nach dem zum Nachtheile der Frau Löschigk verübten Diebstahle fand sich Feidmann abermals bei seinem Freunde Markhoff ein und legte ihm diejenigen Schmucksachen vor, welche der genannten Dame entwendet worden waren. Markhoff mußte die Edelsteine wieder ausbrechen und reiste dann, nachdem er das Gold eingeschmolzen, nochmals mit Feidmann nach Arnheim, wo die Diamanten wieder, und zwar für ungefähr 1800 Gulden, an te Winkel verkauft wurden. Durch die Geständnisse des Markhoff hatte die Untersuchung eine Basis gewonnen, auf welcher mit Erfolg weiter operirt werden konnte — um so mehr, als andere Momente hinzutraten, durch welche die Richtigkeit der Markhoff'schen Enthüllungen bestätigt wurde. Zu den durch Markhoff mitgetheilten Umständen kommen noch andere aus der Vergangenheit des Feidmann, welche sehr wesentlich dazu beitragen, diesen letzteren als einen der Urheber der in Rede stehenden Eisenbahndiebstähle erscheinen zu lassen. Er steht jedoch in dieser Beziehung nicht allein; vielmehr muß das Vorhandensein eines verzweigten Diebscomplots angenommen werden, zu welchem der gleichzeitig mit Feidmann aus dem Eisenbahndienst entlassene Schaffner Heinrich Dohmen, der sich zu Berlin niedergelassen, zu gehören scheint. Es ergibt sich jedoch aus dem Mechanismus des Eisenbahndienstes, daß Feidmann und Dohmen die fraglichen Diebstähle nicht verüben konnten, wenn sie nicht mit dem die Züge begleitenden Packmeister im Bunde waren. Untersuchung hat nun in Bezug auf diesen Punct ergeben, daß der Packmeister Franz Menge von Deuz mit Feidmann und Dohmen in vertrautem, brieflichem und persönlichem Verkehre gestanden. Die

Unterf
welche
an den
unmit
Bahn
es un
Vorfa
versch
hatte
besto
Pretio
Selm
schwis
wurde
Hemb
reblich
vielm
den
Feidm
die
lang
verwi
waare
Berli
Mark
Feidm
Dohm
Ferd
ziehun
gerich
zu K
Direc
hat,
erfoge

Do
daß
zwei
Mas
und
von
man
und
Lest
krati
die
ringe
gewi
Pub
unpr
Pray
ärzt
heut
Arzt
gert
werd
grau
not
den
erw
der
sehe
befa
zusa
Aer
Sch
und
unv
son
Reg
in
lern
irzt
offe
tra

das
ist
Fag
die
Foc
beh
Sp

Untersuchung hat inzwischen verschiedene Indicien festgestellt, nach welchen der Packmeister Franz Menge sich höchst wahrscheinlich an dem zum Nachtheil des Fräuleins Friedberg verübten Diebstahl unmittelbar betheiligt hat. Menge hatte auf dem betreffenden Bahnzuge den Dienst als Packmeister und räumt selbst ein, daß es unmöglich sei, daß ein Unberechtigter ohne Vorwissen und Vorschubleistung des Packmeisters während der Fahrt in den stets verschlossen zu haltenden Gepäckwagen gelangen könne. Menge hatte auch den Dienst bei der Fahrt, auf welcher die Frau Löschig bestohlen wurde, ebenso bei den Fahrten, auf welchen zwei andere Pretiosendiebstähle begangen wurden. Franz Zeidmann ist von Selm (Kreis Lüdinghausen) gebürtig. Dort wohnen noch Geschwister von ihm, bei welchen ebenfalls Haussuchung abgehalten wurde. Bei dieser Gelegenheit wurden Goldsachen, Kleidungsstücke, Hemden, Stücke Damast und Seide u. a. aufgefunden, über deren rechtlichen Erwerb die Inhaber sich nicht auszuweisen vermochten, die vielmehr, wie ermittelt worden, auf der Köln-Mindener Bahn abhandeln gekommen waren. Aus dem Verhalten der Geschwister des Zeidmann ging hervor, daß sie die unredliche Quelle, aus welcher die Gegenstände hervorgegangen waren, gekannt haben. — Die langwierige Untersuchung endete schließlich damit, daß die darin verwickelten Personen, nämlich 1) Franz Zeidmann, Specereiwarenhändler zu Essen, Heinrich Dohmen, Silberpolirer zu Berlin, 3) Franz Menge, Eisenbahnpackmeister zu Deus, 4) Friedrich Markhoff, Goldarbeiter und später Bergmann zu Essen, 5) Heinrich Zeidmann, Korbmacher zu Selm, 6) Anna Marie Zeidmann, Pugmacherin daselbst, und 7) Elisabeth Zeidmann, Witwe Ferdinand Sommer daselbst, unter Anklage des Diebstahls, beziehungsweise der Hehlerei, durch Urtheil des Rheinischen Appellationsgerichtshofes vom 13. December v. J. vor das Schwurgericht zu Köln verwiesen wurden. — Berliner Blätter melden, daß die Direction der Köln-Mindener Eisenbahn sich jetzt bereit erklärt hat, der Solotänzerin Fräulein Friedberg den Brillantschmuck zu ersetzen.

Verschiedenes.

Prüfungswesen. Es ist fast allgemein als unwiderlegliches Dogma im Gewerbewesen und anderen Berufsarten angenommen, daß eine Prüfung für lebens- und gesundheitsgefährliche Erwerbszweige der Sicherung des Publicums wegen nöthig sei. Obwohl Maschinenfabrikanten, Maschinisten, Schiffscapitäne, Schiffbauer und Brückenbauer, von deren Geschicklichkeit und Umsicht Hunderte von Menschenleben abhängen, nicht alle geprüft werden, so hält man es doch für unumgänglich, Zimmerleute, Maurer, Advocaten und Aerzte zu prüfen. Der „Corr.“ in Nürnberg bringt über die Letzteren einen Aufsatz, der als aus Bayern, einem Urlande bureaukratischer Anschauung, herührend, nicht ohne Bedeutung ist. „Was die Examen-Noten anlangt, heißt es dort, so haben wir den geringen Werth in einer praktischen Wissenschaft schon früher nachgewiesen. Einen geschickten und wissenschaftlichen Arzt lernt das Publicum, ohne nach der Examennote zu fragen, bald von einem unpraktischen und ungeschickten unterscheiden, und ein Mangel an Praxis ist dann dessen eigene Schuld. Durch Freigebung der ärztlichen Praxis wird endlich auch das Publicum von der ungeheuerlichen Last, durch seine Krankheiten einen ihm octroyirten Arzt ernähren zu müssen (woll man dem Arzt die Praxis verweigert, und dadurch dem Publicum die Auswahl entzieht), befreit werden. Wie wenig maßgebend in der Praxis, wo alle Theorie grau und nur grün des Lebens goldner Baum ist, die Examennoten sind, ist leicht durch Beispiele zu belegen. Wir wollen nur den Bauer Priesnitz, den Begründer der Kaltwasser-Heilmethode, erwähnen, der weder Gymnasium noch Universität absolvirt hatte, der gar nicht im Stande war, ein medicinisches Examen zu bestehen, und dennoch in seinem Schädel allein mehr Heilwissenschaft besaß, als viele medicinische Facultäten und geheime Medicinalräthe zusammen, und der Tausende von Kranken geheilt hat, welche Aerzte trotz ihrer 1. Examennote nicht heilen konnten. Daß die Schildträger der orthodoxen Medicin Anfangs gegen diesen Bauer und Pfluscher schrien und er polizeilich bestraft wurde, ist wohl noch unvergessen, aber auch, daß er nicht durch sein theoretisches Wissen, sondern durch seine Heilerfolge sie so beschämte, daß zuletzt alle Regierungen von ganz Europa promovirte Aerzte zu diesem Bauer in die Lehre nach Gräfenberg schickten, damit sie ihm nachmachen lernten. Wir betrachten dieses Beispiel als schlagend für alle ärztliche Notenreiterei, und wünschen jetzt unserer wiederholten öffentlichen Bittschrift um freie ärztliche Praxis im Interesse des kranken Publicums und des ärztlichen Standes ein Gut Heil!“

Der größte Gasthof Amerika's und der ganzen Welt ist wohl das noch im Bau begriffene Hotel Lindall zu St. Louis. Dasselbe ist 90 Meter lang, 70 Meter breit und 30 Meter hoch; dessen Fassade besteht aus kaffeebraunem Kalkstein. Der Bau desselben, die innere Ausstattung nicht mit gerechnet, kommt auf 1,180,000 Franken zu stehen. In 500 Zimmern wird dasselbe 1200 Gäste beherbergen können. Hat ein Gast Lust, vor dem Frühstück einen Spaziergang zu machen, so kann er dies bequem in den Gängen

des Hotels thun, die ihn erst nach einer halben Stunde Gehens wieder an den Ort führen, von dem aus er seinen Spaziergang angetreten. Den Fußboden zu bedecken, bedarf es einer Quantität Teppiche gleich 28,000 Quadratmeter. Die zur Beleuchtung erforderlichen Gasröhren zu einer Länge verknüpft, würden eine Totalsumme von 25,000 Meter ergeben. Man hat berechnet, daß die Gesammtlänge der Klingelschnüre in diesem Gasthose mehr als 80 Kilometer betragen wird.

Die Gesammtsumme der österreichischen Staatsschuld beträgt 2,269,295,218 Gulden 92/3 Kreuzer österr. W., die jährlich dafür aufzubringende Zinssumme beläuft sich auf 99,465,948 Gulden. Die Einwohnerzahl des österreichischen Staates beträgt 35,040,810, demnach kommen auf jeden Kopf etwa 65 Gulden der Schuld und jeder einzelne hat jährlich für die Zinsen beinahe 3 Gulden aufzubringen. Rechnet man nun hierzu die für die übrigen Bedürfnisse des Staates erforderlichen Summen, so hat man einen ungefähren Begriff von der Steuerlast der österreichischen Unterthanen. — Der „allerunterthänigste Vortrag der treugehorfamsten Staatsschulden-Commission“ über die Angelegenheit umfaßt 31 Seiten des größten Quartformats.

Aus London wird geschrieben, daß dort in den letzten acht Wochen zwölf Mädchen in Folge ihrer Crinolinen verbrannt sind, indem ihre Kleider wegen des großen Umfanges am Kamin Feuer fingen. Ferner entzündete sich bei einer fashionablen Abendgesellschaft im Westend das Kleid einer Dame am Kamin, und im Nu standen acht Damen in Flammen, da die Kleider einander berührten; zwei dieser Opfer der Crinoline aus der vornehmsten Welt Londons liegen hoffnungslos darnieder, und die übrigen werden auf Lebenszeit entstellt bleiben. Nach den Forschungen eines Arztes sind allein in England seit der Einführung der Crinoline schon ungefähr 180 Mädchen und Frauen durch diese Tracht dem Feuertode überliefert worden.

Oeffentliche Prüfungen

heute Donnerstag den 21. März.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Cubeus:

Vorm. 8—12 Uhr Mädchen: Classe I. Religion. Englisch. Geschichte. Geographie. Französisch. Deutsche Literatur. Singen.

Freitag den 22. März.

Realschule:

Vorm. Classe II B. Religion Herr Delitsch. Französisch Herr Dr. Eht. Geographie Herr Dr. Klaunig.

Classe II A. Englisch Herr Dr. Rickels. Geometrie Herr Dr. Hering. Chemie Herr Dr. König.

Nachm. Classe I. Geschichte Herr Dr. Klaunig. Arithmetik Herr Dr. Hering. Englisch Herr Dr. Rickels. Physik Herr Dr. Hering.

Modernes Gesammt-Gymnasium:

Vorm. 1. und 2. Anfangscl. Biblische Geschichte, Heimathskunde, Lesen, Rechnen, Declamiren durch Herrn Heller.

3. engl. Cl. Englisch, Deutsch, Geographie, Declamiren durch die Herren Friedling, Thieme.

Nachm. 4. engl. Cl. Englisch, Deutsch, Naturgeschichte, Declamiren durch die Herren Dr. Wäntig, Dr. Lachmann.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Cubeus:

Vorm. 8—12 Uhr Mädchen: Classe II. Religion. Deutsche Sprache. Französisch. Geschichte. Rechnen. Declamiren. Singen.

Nachm. 3—6 Uhr Mädchen: Classe III. Biblische Geschichte. Rechnen. Weltkunde. Deutsche Sprache. Declamiren. Singen.

Hauschildische Töcherschule:

Vorm. 9—12 Uhr deutsche Classe.

Nachm. 2—5 Uhr Elementar-Classe.

Dr. Bornemann'sche Töcherschule:

Vorm. 8 Uhr IV. Classe.

10 Uhr V. Classe und Elementar-Abtheilung.

Rath's- und Wendler'sche Freischule:

Vorm. 8—10 Uhr Mädchen: Classe III. Herr Eschoppe und Herr Höpner.

10—11 1/2 Uhr Mädchen: Classe II. Herr Ebermann.

Nachm. 2—3 1/2 Uhr Mädchen: Classe I. Herr Goldemann.

3 1/2—4 Uhr Mädchen: Classe I. und II. Herr Höpner.

Die feierliche Entlassung der Confirmirten erfolgt Montag den 25. März Nachmittags 3 Uhr.

Vierte Elementarschule (Elsterstraße Nr. 15):

Vorm. von 8—1 1/2 Uhr Elementar-Classe A.

von 1 1/2—11 Uhr Elementar-Classe B.

Leipziger Börsen-Course am 20. März 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr.I.Em. pr.100	5	100 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	—	60
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 1/2	do. II. do.	5	—	Anhalt-Desauer Bank	—	18
- kleinere	3	88	do. III. do.	5	—	pr. 100	—	—
- 1855 v. 100	3	101 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500	4	101 1/2	do. do. do.	4 1/2	—	Braunschweiger Bank	—	—
- 1852, 1855 } v. 500	4	101 1/2	Leipa.-Dresd.N.-B.-Part.-Obl. do.	3 1/2	100 1/2	pr. 100	—	—
- 1858 u. 1859 } - 100	1	101 1/2	Magd.-Leipa.N.-B.-Pr. Act. do.	4	—	Bremer Bank	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.			do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	102 1/2	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	—
K. S. Land- } v. 1000 u. 500	3 1/2	94 1/2	Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	—	Darmstäd. Bank	—	—
rentenbriefe } kleinere	2 1/2	—	do. II. do.	5	—	pr. 100	—	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	do. III. do.	4 1/2	—	Dessauer Cred.-Anstalt	—	—
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	91	do. IV. do.	4 1/2	—	pr. 100	—	—
Pfandbriefe } - 100 u. 25	3 1/2	91 1/2	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100 1/2	Geraer Bank	—	—
do. } - 500	3 1/2	96 1/2				Gothaer do.	—	—
do. } - 100 u. 25	3 1/2	—				Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. } - 500	4	101 1/2				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. } - 100 u. 25	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Eisenbahn-Action. excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
v. 100, 50, 20, 10	3	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Hannov. Bank	—	—
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Leipa. Bank	—	138
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Lübecker Commerz.-Bank	—	—
v. 1000, 500, 100	4	101 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	pr. 100	—	54 1/2
- 1000 kündb. 12 M.	4	101	Chemn.-Würschn. à 100	—	165	Meining. Credit-Bank	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	—	—	pr. 100	—	—
do. do. v. 100	4	—	Köln-Mindener à 200	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt	—	—
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500	3	93	Leipzig-Dresdner à 100	—	213 1/2	pr. 100	—	—
Gr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	25	—	Restock. Bank	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. B. à 25	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	Magdeburg-Leipa. à 100	188	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	à 500 Frca. pr. 100 Frca.	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	51 1/2	do. B. à 100	—	—	Thür. Bank	—	—
do. Loose v. 1854	4	—	do. C. à 100	—	—	à 100 pr. 100	—	—
do. Loose v. 1860	5	—	Thüringische à 100	104 1/2	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	73 1/2
						Wiener do. pr. Stück	—	—

Sorten.			Wechsel.			Wechsel.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/25)	—	—	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/2	Bremen pr. 100 L'dor	—	109 1/2
Zollpf. brutte u. 1/25 Zollpf. fein pr. St.	—	9.4 1/2	Wien. Banknoten in östr. Währung.	—	67 1/2	à 5	—	—
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	Breslau pr. 100 Pr. Ort.	—	99 1/2
Preuss. Frd'or do.	—	—	do. à 10	—	99	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	—	57
And. ausl. Ld'or do.	—	9 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/2	in S. W.	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 1/2				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	—	150 3/4
20 Frankenstücke	—	5.9				London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	—	6.22 1/2
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ot	—	43 1/2				3 M.	—	6.19 1/2
Kaiserl. do. do.	—	43 1/2				Paris pr. 300 Frca.	—	79 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 3/4	—	Wien pr. 150 fl. östr. Währ.	—	66 1/2
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	—	57			
Genr.-Species und Gulden do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	—	—			
do. 20 Kr. do.	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Ort.	—	99 1/2			
do. 10 Kr. do.	—	—						
Gold pr. Zollpfund fein	—	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 8 1/4 ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 1/4 ob.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
 - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Eilzug].
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 - C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.

- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen) und Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 - A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
 - C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 - A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
 - B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
 - C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater.
Morgen Freitag (vorletzte Gastvorstellung des Herrn Bogumil Dawison vom k. Hoftheater zu Dresden): **Der Kaufmann von Venedig.** Schauspiel in 5 Acten nach Shakspeare von Schlegel. Schloß — Herr Dawison. (134. Abonnements-Vorstellung. Erhöhte Preise.)

Zur Nachricht: Billets zu dieser Vorstellung sind bereits heute von 9 bis 12 Uhr im Cassenzimmer zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, heute den 21. März.

Erster Theil. Ouverture „die Hebriden“ von Mendelssohn Bartholdy. — Concert-Arie von W. A. Mozart, gesungen von Herrn Freny, Königl. Hofopernsänger aus Dresden. — Fantasie für Clarinette von Bärmann, vorgetragen von Herrn Landgraf (Mitglied des Orchesters). — Arie aus der Oper „La gazza ladra“ v. J. Rossini, gesungen von Hrn. Freny. — Tripel-Concert für Pianoforte, Violine und Violoncell von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren Capellmeister Reinecke, Concertmeister David und Davidoff.

Zweiter Theil. Sinfonie (No. 1, B dur) von R. Schumann. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Die Concert-Direction.

Sechste und letzte Abendunterhaltung für Kammermusik im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Sonnabend den 22. März 1861.

Compositionen von L. van Beethoven.

Erster Theil. Trio für Violine, Viola und Violoncell (op. 9, G Dur), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Hermann und Davidoff. — Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell (op. 127, Es Dur), vorgetragen von den Obengenannten und Hrn. Röntgen.

Zweiter Theil. Grosse Sonate für Pianoforte und Violine op. 47, A Dur, Kreutzer gewidmet, von den Herren Capellmeister Reinecke und Hrn. Concertmeister David. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 2 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für
Russl. (Russkalkien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus einer im Barfußgäßchen allhier gelegenen Privatwohnung
ist am 6. d. Mts. ein neuer schwarzer Tuchrock, mit Camelott ge-
füttert, entwendet worden.

Wir bitten, uns etwaige Wahrnehmungen hierüber mitzutheilen.
Leipzig, den 18. März 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermesdorf. Hausch.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind die nachstehend bezeichneten
Gegenstände am Abend des 10. d. Mts. zwischen 8 und 9 Uhr
aus einer in der Zimmerstraße allhier gelegenen Privatwohnung
entwendet worden.

Alle auf den Dieb und den Verblieb der gestohlenen Gegen-
stände Bezug habenden Wahrnehmungen bitten wir uns unge-
säumt anzuzeigen.

Leipzig, am 19. März 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermesdorf.

Einett.

Verzeichnis der gestohlenen Sachen:
Ein grauer Rock in Sackform mit grünem Tuchtragen und mit
Hornknöpfen versehen,
ein braungrauer Rock von derselben Façon mit grünem Tuchtragen
und mit Metallknöpfen versehen,
ein brauner Knabenüberzieher,
ein schwarz und weiß carrirtes Umschlagetuch, sogen. Plaid, in
den Taschen der beiden zuerst aufgeführten Röcke haben sich
ein braunlebernes, mit gelbem Bügel versehenes Geldtäschchen mit
ungefähr 2 Thalern Geld,
ein Portemonnaie von grauem Leder mit gelbem Bügel, 2 Thlr.
15 Ngr. enthaltend,
eine Quittung von Zieger auf das Loos Nr. 352,335 der Schiller-
lotterie,
eine grünleberne Brieftasche mit einer Entréekarte zu den Vor-
lesungen von Finn,
ein Paar grünleberne Handschuhe und
ein leinenes Taschentuch befunden.

Freiwillige Subhastation.

Das in Reudnitz bei Leipzig sub No. 36 des alten und 193
des neuen Brandcatasters gelegene, über 19,000 Quadratellen
Areal haltende, das „goldene Lämmchen“ genannte, und mit der
Realgerechtigkeit des Schanks und der Gastnahrung versehene
Haus- und Gartengrundstück, Fol. 42 des Grundbuchs für Reud-
nitz, in welchem jetzt Restauration betrieben wird und das sich
durch seine überaus günstige Lage zu Errichtung eines gewerblichen
Etablissements, zum Parzelliren, wie zum angenehmen Sommer-
aufenthalte eignet, soll auf Antrag des Besitzers

Mittwoch den 27. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

im bezeichneten Grundstücke selbst durch mich notariell versteigert
werden.

Kauflustige, welche dazu hierdurch eingeladen werden, können
vorher die Versteigerungs-Bedingungen, so wie die Beschreibung
des Grundstücks auf meiner hiesigen Expedition, Reichstraße 41,
einsehen.

Leipzig, am 6. März 1861.

Dr. Emil Wendler,
Königl. Notar.

Auction.

Freitag den 22. März a. e. Vorm. 10 Uhr sollen
in dem Grundstücke Löhrs Platz Nr. 4, Seitengebäude im
Hofe rechts verschiedene gutgehaltene Meubles, darunter
eine vollständige Plüschgarnitur, ein Concertflügel ic.
durch den unterzeichneten Notar gegen sofortige Baarzahlung öffent-
lich versteigert werden und können Erstehungslustige dieselben am
Lage vor der Auction in Augenschein nehmen.

Adv. Julius Tschermann, requ. Notar.

Möblien-Versteigerung.

Wegen Wegzugs einer Familie sollen

Freitag den 22. März d. J.

Vormittag 9 Uhr

in der Promenadenstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch eine Partie gut
gehaltene Hamburger Mahagoni-Meubles, Kosshaarmatrasen,
Wirthschaftsgegenstände ic. von mir notariell versteigert werden.

Adv. Stecke,
Königl. Sächsischer Notar.

Heute Fortsetzung der Auction von Weisswaren in der Europäischen Börsehalle.

Heute von Vormittag neun Uhr an Auction eines Riemen-
warenlagers Gerberstraße Nr. 53 hiersebst.

Advocat Alfred Schmorl,
requisirter Notar.

**Heute Nachmittag von 1¹/₂ bis
1¹/₂ 6 Uhr Fortsetzung der Mar-
kendorf'schen Mode-Waaren-
Auction in der Grimm. Straße
über Auerbachs Keller.**

Auction.

Den Herren Posamentirern hierdurch zur
Nachricht, daß heute Donnerstag Nach-
mittag halb 3 Uhr Besätze, Salons,
Fränschen und Cordonetfransen zur
Auction kommen.

Gustav Markendorf.

Auction.

Für Damen habe in meinem Auctionslocal
reservirte Plätze eingerichtet.

Gustav Markendorf.

Auction.

Montag den 25. März a. e. früh von 1¹/₁₀ Uhr und
Nachmittags von 2 Uhr an werden in der 2. Etage
des Mittelgebäudes des sub Nr. 17 am Brühl
hier selbst gelegenen Auerbach'schen Hauses eine
Partie Betten und Bettwäsche, Meubles, als
Schränke, Tische, Commoden, Bettstellen, eine
Chiffonniere, ein Sopha u. so wie Glas- und Ge-
wölbthüren, Fensterrahmen und Geschäftstutenfilien
notariell versteigert und vorher vom Hausmann
obgedachten Grundstücks auf Verlangen jederzeit
geseigt.

Holzauktion.

Mittwoch den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem
Rittergute Markleeberg auf der Wiese hinter dem Hofgarten
eine Anzahl Haufen Holz von geköpften Weiden, zu Zaunholz
und Wasserbau sich eignend, an den Meißelblenden gegen eine
entsprechende Anzahlung verkauft werden. Auch stehen daselbst
einige 70 Schock weidene und haselne gut sortirte Reiffstäbe zum
Verkauf.

Die Oekonomie-Verwaltung.

Die nächste allgemeine Auction wird einige Tage nach Ostern
stattfinden, weshalb ich bitte, die Verzeichnisse dazu bestimmter
Gegenstände recht bald einzureichen in der Expedition Neumarkt
Nr. 12:

S. Engel, Rathspröclamator.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist
erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

M. Rosenmüller's

Mitgabe für das ganze Leben

beim
Ausgange aus der Schule und Eintritt in das
bürgerliche Leben am Tage der Confirmation
der Jugend beigeiligt.

18. Auflage.

Durchgesehen von Dr. Ehr. Niemeyer, Ritter u. Mit sechs
schönen Stahlstichen 8.

In vergoldetem engl. Leinwandband mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr.
broch. 20 Ngr.

* Davon eine höchst elegante Miniatur-Ausgabe *
nach der vierzehnten, von Dr. Ehr. Niemeyer, Pfarrer und
Ritter des r. A. D., besorgten Auflage. Mit einem Stahlstiche.

Dritte Auflage.

in 16. zum Preis von 1 Thlr. 6 Ngr.

Gebunden in feinem Carfenetbande mit Goldschnitt. Vorder-
seite und Rücken in feinsten und reichster Vergoldung. Titel in
Gold- und Bronzebrud. Titelstahlstich von C. Preisel, nach
Prof. Reisch. Neue Schrift auf feinstem Maschinenvelin.
Ein Kunstwerk in Bezug auf seine Buchbinderei.

Neues Confirmationsgeschenk.

Bei Unterzeichnetem erschien und ist in allen Buchhandlungen
vorrätzig:

Christlicher Pilgerstab.

Eine Mitgabe auf den Weg durch das Leben

für
confirmirte Jünglinge und Jungfrauen

evangelisch lutherischer Confession

von
Dr. A. O. Wille,

Archidiaconus zu St. Thomä in Leipzig.

Nr. 8., mit einem Titellupfer, reich gebunden mit Goldschnitt.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Mit echter christlicher Beredsamkeit und Glaubensfestigkeit,
wie sie dem als Kanzelredner berühmten und bekann-
ten Herrn Verfasser eigen ist, werden in diesem neuen Andachtsbuche die
heiligen Lehren der evangelischen Kirche besprochen und die wich-
tigsten religiösen Fragen des Menschenlebens beantwortet. Eignet
es sich schon dadurch trefflich zu einem Mittel, junge Gemüther
im lebendigen Verständniß des Christenthums zu fördern und vor
Irrwegen zu bewahren, so unterscheidet es sich auch von früheren
derartigen Büchern wesentlich dadurch, daß es im engen Anschluß
an Schrift und Katechismus gerade da, wo die Schule abschließt,
anknüpft, also das gesammte Menschenleben unter das Licht d. s.
göttlichen Wortes stellt und in herzlicher Ansprache den jungen
Lesern vor Augen führt. Es kann somit obiges Werk allen
Aeltern und Freunden der Jugend ganz besonders zu einem wür-
digen Weihgeschenk für den Tag der heiligen Confirmation em-
pfohlen werden.

Dresden, den 18. März 1861.

Woldemar Türk.

Confirmationsgeschenk!

So eben erschien in meinem Verlage:

„Das Bekenntniß meines Glaubens.“

Eine Gabe für Confirmanden.

Von Karl Kähler, Pfarrer zu Flursfeldt.

Mit einem Vorwort von

Director Dr. M. Sille.

160. eleg. cart. 4 N.

Eine bessere und geeignetere Gabe für Confirmanden, als dies
mit innigem Gefühl geschriebene und reizend ausgestattete Büch-
lein, existirt nicht, und dasselbe wird den Herren Geistlichen und
Lehrern, wie auch den Aeltern bestens empfohlen.

Vorrätzig in allen Buchhandlungen.

Leipzig, 2. März 1861.

Otto Voigt, Petersstraße 11.

Für Confirmanden!!!

144 Geschichten des alten und neuen Testaments
in lithographirten Darstellungen mit Text von Carl Becker.
gr. 8°. hübsch gebunden, Ladenpreis 2 N 10 N,

für nur 10 N.

72 Geschichten des neuen Testaments in lithographir-
ten Darstellungen mit Text von Carl Becker. gr. 8°.
hübsch gebdn. Ladenpreis 1 N 15 N, für nur 10 N.
Leipzig.

Otto Voigt,

Petersstraße Nr. 14.

! Das ist noch billiger !

1 Thlr. 5 Ngr. für nur 5 Ngr.

3 interessante Bücher zusammen.

1) Der berühmte Mackintosh, welcher bis zur Würde eines
Lord in Leipzig emporstieg und zuletzt schmählich eingefangen
wurde. Mit Portrait, 11 Liebes-scenen und Text (äußerst
wichtig).

Junges Mädchen, so wie Frau'n, Sah man liebäugelnd nach ihm schau'n,
Nun blähte sich auf wie ein Frosch Der Mann mit Namen Mackintosh,
Und trieb auf Straßen wie im Haus, So wie man sagt den Teufel aus.
Ein zweiter Casanova war, Im Punct der Liebe er sogar.

2) Muckebold und Fridolin, Weltfahrten zweier Eisenbahnreisenden
zwischen Dresden und Leipzig, mit color. Abbildg. (sehr pikant).

3) Brandunglück des Hotel de Pologne, mit 2 Abbildg. und Plan.
Einzig und allein in der Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Fünfte ordentliche Generalversammlung.

Zu der fünften ordentlichen Generalversammlung der Actionaire des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins werden dieselben unter Verweisung auf §. 28, 29 und 36 der Statuten hiermit eingeladen, sich

Montag den 25. März 1861 früh 9 Uhr

im kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse alhier (Ritterstraße Nr. 8) einzufinden und durch Vorzeigung ihrer auf die 15. Einzahlung lautenden Interimsactien bei dem dazu requirirten Notare zu legitimiren und Stimmkarten und Wahypettel in Empfang zu nehmen.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und pünctlich um 9 Uhr geschlossen, wonach ein fernerer Zutritt nicht mehr gestattet ist. Actionaire, welche Anträge in der Generalversammlung zur Verhandlung bringen wollen, haben dieselben bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung bei dem unterzeichneten Directorium schriftlich einzureichen.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Directoriums.
- 2) Technischer Bericht.
- 3) Rechnungsablage und Justification.
- 4) Antrag auf Erlass der Conventionalstrafe wegen verspäteter Einzahlung auf Actien.
- 5) Wahl zweier Ausschusmitglieder an die Stelle der nach §. 46 der Statuten ausscheidenden Herrn Stadtrath **Theodor Clehorius** und Herrn Gerichts Rath **Dr. R. Wenck**.

Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.
Leipzig, am 8. Februar 1861.

Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Wir übernehmen auch in diesem Jahre wieder durch unsere Dampffahrzeuge und Schlepplähne den Transport von Gütern aller Art ab Hamburg, Harburg 2c. nach Dessau, als für Beziehungen nach Sachsen, Altenburg, Bayern 2c. so sehr günstig gelegen. Unsere Agenten, die

Herrn Ziegler, Uhlmann & Co. in Dessau,
werden gern zu jeder Mittheilung hinsichtlich der Verschiffungs-Bedingungen bereit sein.

Hamburg, am 20. März 1861.

Die Direction.
H. Th. Rump.


Tarife und weitere Auskünfte ertheilen auch die
Herrn Uhlmann & Co. in Leipzig.

Das Kreis- und Verordnungsblatt des Regierungsbezirks Leipzig

wird im 2. Quartale unverändert fort erscheinen und sich in seinem nichtamtlichen Theil bemühen, die ihm bisher geschenkte Theilnahme durch erhöhte Thätigkeit auch ferner zu verdienen. Vom conservativen Standpunct aus wird es, so weit möglich, alle Erscheinungen des innern Staatslebens in das Bereich seiner Besprechungen ziehen und unbekümmert um Beifall oder Mißfallen seine aufrichtige Meinung aussprechen. Preis pro Quartal 7 1/2 Ngr. für 13 Nummern. Zu beziehen durch alle Postanstalten.
Leipzig, im März 1861.

Die Redaction, Poststraße, Wolkmars Hof.

Visiten- u. Adresskarten

höchst elegant 100 Stück 1 ^{1/2} Ngr. Lithographische Anstalt von
C. A. Walther,  Kochs Hof.

Eine Dame, welche gründlichen und umfassenden Unterricht im Putzmachen ertheilt, wünscht zum April noch einige Theilnehmerinnen an dem bestehenden Cirkel. — Damen, welche sich zu betheiligen wünschen, werden gebeten, ihre Adressen unter F. M. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gründlichen Unterricht im Französischen und Englischen ertheilt
B. G. Blanchard, Centralstraße Nr. 11, 3. Et. im Hofe.

Den Herren Hausbesitzern und Administratoren empfiehlt sich zu schneller und bester Ausführung aller in das Fach der Dachdeckerlei einschlagenden Arbeiten, zu Neubauten jeder Größe, als auch zu Reparaturen, den kleinsten so wie den umfangreichsten in Ziegel und Schiefer bei reeller und guter Bedienung. Einfaches Schieferdach die □° 8 — 8 1/2 Ngr. Doppelbach □° 11 — 11 1/2. **F. August Mutze sen.**, Dachdeckermeister, kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Kunst-Wäscherei von A. Wolkwitz
Markt Nr. 3, Kochs Hof 4. Etage.

Stroh Hüte

werden schön gebleicht, gefärbt und modernisiert in der Strohhut-bleiche von
W. Pichol, Reichstraße 46, 3. Etage.

Möbelwagen nach Dresden.

Anfang April geht ein Möbelwagen leer nach Dresden. Wegen Benutzung dieser Gelegenheit bittet man sich gefälligst zu melden bei
Ewald Ritter, Dresdner Straße Nr. 6.

In Nähmaschinen-Arbeiten empfiehlt sich
Pauline Horn, Spörergäßchen Nr. 10, 1. Etage.

Oberhemden, Ausstattungen und andere Wäsche wird zu flicken und zu nähen angenommen Thomaskäßchen 7, im Hofe 3 Tr

Wenables werden auf das Säuberste und Dauerhafteste möglichst schnell und billig aufpolirt, lackirt und reparirt. Adressen werden Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Rohrstühle werden neu und gut bezogen
Hainstraße 24 im goldnen Hahn.

Summische werden gut ausgebessert Poststraße Nr. 8.

Summische werden schnell und äußerst dauerhaft reparirt von
W. Claus, kleine Fleischergasse 7, 2 Treppen.

Summi- und Lederschuhwerk wird gut ausgebessert Hainstraße 24, goldner Hahn, vorn herauf 3 Tr. **Adolph Gaudon.**

Wasserheilstalt Schweizermühle

im Bielgrunde, sächsische Schweiz,

Arzt Dr. Herzog.

wird am 15. April eröffnet.

Local-Veränderung.

Die Seiden- u. Garn-Handlung von **Heinr. Teucher jun.**
befindet sich jetzt **Neumarkt No. 33.**

Das von den grössten Aerzten Frankreichs und Englands empfohlene

Ein ganzes Flacon

1 Thlr. 10 Ngr.

Eau de Lis

Ein halbes Flacon

20 Ngr.

ist allein als das einzige Schönheitsmittel von allen Damen, die es gebraucht haben, anerkannt und wird dafür garantirt, dass es Sonnenbrand, Sommersprossen, Röthe, Finnen, gelbe Haut, Leberflecke, Pockenflecke, so wie alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt, Gesicht, Hals, Schultern, Arme, Hände sofort blendend weiss, weich und zart macht, und erfrischend, verjüngend auf dieselben wirkt, was bei keinem andern Mittel der Fall ist.

Ein grosses Flacon 1 Thlr. 10 Ngr., ein halbes Flacon 20 Ngr.,

ist nur allein echt zu haben bei

Lohse, 46, Jägerstrasse in Berlin, Maison de Paris et de Londres,
Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen etc.

General-Depot für das Königreich Sachsen bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig.

Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,

Hôtel Stadt Dresden,

empfehlte Koch-, Rund-, Wind- und Stagen-Ofen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocheinrichtungen, Dachfenster, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Ofentüren, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schlösser, Feilen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägeln, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaaren bei reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen.

Hiermit erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß unser Lager mit sämmtlichen

Frühjahrsneuheiten

aufs Reichhaltigste ausgestattet ist und wir dadurch in den Stand gesetzt sind, allen Anforderungen unserer geehrten Abkäufer zu genügen.

Nachstehende Artikel können wir ihrer Preiswürdigkeit und Güte wegen ganz besonders empfehlen:

Frühjahrmäntel und **Mantillen**, neueste Façons, in Seide und feinen Wollstoffen das Stück von 1 1/2—10 \mathcal{R} ,

Engl. Barèges und **Balzerine** in reizenden, geschmackvollen Mustern und allen Farben,

Sommer-Ripse, **Satins** und mehrere neue extrafeine wollene **Kleiderstoffe** von ausgezeichneter Qualität und in den niedrigsten Mustern.

Auch trafen wiederholt Sendungen von den beliebten **halbwollenen Kleiderstoffen** à Elle 2 1/2 \mathcal{R} ein und machen wir auf dieselben, ihre gute Qualität und hübschen hellen, dunkeln und schottischen Muster ganz besonders aufmerksam.

Ferner:

Meubel-Damaste in Wolle, Halbwolle und Baumwolle in den neuesten Dessins, die Elle von 3 1/2—15 \mathcal{R} ,

Meubel-Kattune in großer Auswahl die Elle von 3 1/2 \mathcal{R} an,

Schlipse und **Cravatten** für Herren sind durch bedeutende neue Zusendungen in mannigfacher Auswahl vorhanden.

Heidenreuter & Teuscher.

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Eine Partie große schwerseidene Regenschirme

mit den feinsten echten Stöcken sollen, um damit schnell zu räumen, à Stück 3 Thlr. 20 Ngr., so wie dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, à Stück 3 Thlr. 7 1/2 Ngr. verkauft werden bei

H. Schulze, Reichsstraße Nr. 55.

Alle Reparaturen accurat, schnell und billig.

F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52,

empfehlte zu den billigsten Preisen echt franzöf. und Patent-Gummischuhe in bester Qualität, Kleiderhalter, Gummi- und Ledergürtel, Gummiträger, Strumpfgürtel, Ärmelhalter, schwarze Gummi- und Bein-Sauger, Gummistege, Kinderklappen, Gummiband und Schnüre zc.

E. L. Metz,

Neumarkt No. 41, grosse Feuerkugel, empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Frühjahrs-Neuigkeiten, so wie Lager fertiger Mantillen, Frühjahrs- und Sommer-Mäntel und Jacken einem geehrten Publicum

zur geneigten Berücksichtigung und sichert bei reeller Bedienung äußerst billige Preise.

Burgstraße Nr. 5, Billiger Meubles-Verkauf

in Nußbaum, Mahagoni und Birke, so wie die größte Auswahl aller Arten Spiegel nur Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne.

Sarg-Magazin von J. Meissner, Tischlermeister, fl. Windmühleng. 12.

Gut brennende Altenburger, Crimmitschauer und Meeranische Gas-Coaks,

beste Steinkohle à Scheffel 15 und 16 Ngr. franco,

sehr schöne trockene böhmische Salon-Patentkohle à Scheffel 14 Ngr., bei 5 Scheffeln à 18 Ngr.,

in ganzen und getheilten Lowrys à Str. 8 1/2 Ngr. franco empfehlen

Schirmer & Müller, Kopplatz 10, neben der Posthalterei,

(Eingang Ulrichsgasse links).

Müller & Comp., Mittelstraße 30,
(nächst dem Kugeldenkmal).

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 80.]

21. März 1861.

Bettig-Bonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden von **Droscher** und **Fischer** in Mainz

Lose à 8 1/2 π , Paquet à 4 π , Schachteln à 5 π
bei **Herrmann Wilhelm**,
Frankfurter Straße Nr. 18.

Zugleich bringe ich zur Anzeige, daß
Herr **Carl Hausding**, Zeiger Straße Nr. 61,
Herrmann **Weyand**, Dresdner Straße Nr. 57,
A. **Louis Fährndrich**, Lauchaer Straße Nr. 11
von mir Verkaufslager übernommen und in den Stand gesetzt
sind zu gleichen Preisen zu verkaufen.

Brustbonbons in Schachteln à 6 π ,
Malzsyrop in Gläsern à 2 1/2 und 5 π ,
Anacahuitholz, **Anacahuitebonbons**,
bekannte wohlthätige Mittel gegen catarrhal. Leiden.
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Gesangbücher,
Leipziger und Dresdner, Bibeln, Albums, Neue Testamente, so
wie alle Arten Lederwaaren empfiehlt billigst
Ferdinand Streller, Neumarkt Nr. 1.

Gesangbücher

Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen vis à vis.
Ernst Müller.

Gesangbücher

elegant gebunden, in großem und kleinem Format, empfiehlt in
großer Auswahl zu billigen Preisen
Ernst Sagensdorff, Grimm. Str. 38, Ecke vom Raschmarkt.

Feinste

Pariser Herren-Hüte

neuester Frühjahrs-Façon, bester Qualität,
sind in vollständigem Sortiment eingetroffen bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse
und Neumarkt-Ecke.

Feine Leder-Waaren,

als: Schreib-Mappen, Schreibzeuge, Cigarren-Stuis,
Portemonnaies, Damen- u. Herren Nécessaires, Brief-
taschen, Feuerzeuge, Uhrenhalter, Serviettenringe
u. s. w. empfiehlt **Otto Schwarz**,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

!! Nutzen für Confirmanden !!

in neuester Façon, fein und billig, Mauricianum. **E. Gerold**.

Gefärbte Glacehandschuhe in allen Größen sind zu 3, 4 und
5 π zu verkaufen Markttag von der Hainstraße herauf 4. Bude,
innere Marktseite.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2 π empfiehlt
Gustav Burekhardt, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Gelbe starke Rheinwein-Flaschen

sind wieder vorrätzig bei
Fritzsche & Broder,
Universitätsstraße, silberner Bär.

Alle Sorten Farben

in Del gerieben vermittelst Dampfkraft und trocken, so wie Lacke
und Firnisse von der bekannten Güte empfiehlt zu ganz
billigen Preisen

Herrmann Wilhelm,

Frankfurter Straße 18, früher C. G. Saubigs Gewölbe.

Stearinkerzen

à Pack. 7 1/2, 8, 8 1/2 und 9 Ngr. empfiehlt in schön brennender
Waare **E. A. Ring**, H. Fleischerstraße.

Der Rest einer Partie

Raumburger Dachziegel

ist billig zu verkaufen durch **Eduard Oehme**, Brühl 74.

Mauer- und Dachsteine

sind in jedem Quantum zu haben.
F. Stiesel, Gastwirth, goldne Sonne.

Ein Grundstück

in der inneren Vorstadt, an zwei Straßen gelegen, und zwei
Häuser in bester Meslage sind zu verkaufen durch
Adv. **Kretschmann jun.**, Nicolaistraße Nr. 45.

Ein in der Dresdner Vorstadt gelegenes Eckhaus mit Hof,
Seitengebäude und großem baumreichen Garten, der sich zum
Bauplatz eignet, soll aus freier Hand verkauft werden. Adressen
unter A. 952. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Gartengrundstück mit Treibhäusern

für Kunstgärtner, Landhäuser, kleinere und größere Landgüter und
Häuser in Meissen und Umgegend ist zu verkaufen beauftragt und
ertheilt auf portofreie Anfragen Auskunft
Sugo Schucke in Meissen.

Zu verkaufen

sind mehrere Häuser mit dazu gehörigem, 48 Ell. Straßen-
fronte haltenden Garten für 25,000 π .
Dr. Andriessky, Reichstraße 44.

Eine im **Johannisthal** gelegene Gartenabtheilung von vier
Ruthen Flächenraum mit Häuschen, Lauben und Brunnen ist
sogleich abzutreten und das Nähere hierüber auf der Expedition
große Fleischerstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch zu erfahren.

Zu verkaufen ist billig ein alter Wiener Flügel.
Näheres Holzgasse Nr. 10.

Zu verkaufen sind 1 gr. Bücherschrank, 1 Eckschrank, 1 gr.
Nußbaum-Kleiderschrank, Kirschbaum-Chiffonnière, Sopha,
Commodes, versch. Tische, Glaschränke, Küchenschränke, Rohr-
stühle, 2 Kinder-Sopha u. dgl. m. Hainstr. 24 im gold. Hahn.

Zu verkaufen: dauerhafte Stühle, mahag. polirt 1/2 Dbd.
von 7 π an, Kirschb. polirt 1/2 Dbd. von 7 1/2 π , lackirt u. roh
zu jeder beliebigen Farbe 10 π das Dbd., 4 verschiedene Sorten
Wiener Stühle, Divangestelle etc. Hainstr. 27, Hof. L. Müller.

Zu verkaufen: 1 Canapé für 7 π und 1 Secretair für
13 π in Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig veränderungshalber 2 Kiffensopha,
Bettstellen, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch Burgstr. 8, 2. Hof, 2 Tr.

Zu verkaufen steht 1 zehnjähriges Küchenschränkchen, 1 Thür.
desgl., 1 Sopha, Wasch- u. verschiedene Tische, Stühle, Spiegel,
Bettstellen Zeiger Straße Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein Brodschrank, ein Waschtisch, 1 Dbd.
Stühle und mehrere Tische Burgstraße Nr. 22 parterre.

Ein fast noch neues Doppelpult, 5 Fuß \square , soll wegen Mangel
an Platz für die Hälfte des Kostenpreises verkauft werden bei
H. Dörge, Petersstraße Nr. 3, 1. Etage.

Eine 2sitzige **Ottomane** ist für 6 π und ein **Divan**
8 π wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Brühl Nr. 81, Hof links 1 Treppe.

Meubles und Federbetten

sind zu verkaufen Goldbahngäßchen 6 part. im Gewölbe u. 1. Et.
Federbetten feine u. geringere sind billig zu verkaufen **Nico-**
laisstraße 31 Hof hinten quervor 2 Tr.

Einige Stück Federbetten, gut gehalten, stehen billig zu verkaufen
Bosenstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank nebst etwas Handwerkzeug Gerichtsweg Nr. 10 parterre rechts.

Treppenverkauf.

Eine Brettterre mit Pfostenwangen, 6 Ellen hoch, links gewendet, noch in sehr gutem Zustande, ist als überflüssig billig zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 21 beim Besitzer.

Zu verkaufen sind ein Paar gut schlagende ungarische Sprosser Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Einige Schock astfreie, ganz trockene elterne Bretter und eine Kreisäge von neuester und bester Construction verkaufen billigst Halle a/S., den 20. März 1861.

C. Philipp & Sipperling.

Gerstenstroh,

gute trockene Waare, verkauft zu billigem Preis die Dekonomie zum schwarzen Hof, Kopsplatz Nr. 12.

Stroh-Verkauf.

Gerstenstroh 2 $\%$, Langstroh 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ ist fortwährend zu haben in den 3 Lillen, Frankfurter Straße bei W. Fiedler.

Von echt import. Havanna-Cigarren

à mille 33, 42 $\%$, 44, 45, 56 $\%$ etc. hält stets Lager C. G. Stiehling.

Blidah Pa.

Von den echt afrikanischen Cigarren ist nur noch ein kleines Pöschchen am Lager.

C. G. Stiehling, Halle'sches Gäßchen 9.

Feinen Zucker

in Broden das Pfd. 50—56 $\%$ empfiehlt Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Für Feinschmecker

Dampfkaffee feinsten Qualität, sogenannten wahrhaft gerösteten à 14 $\%$ pr. $\%$, ferner gute Sorten à 13, 12 u. 11 $\%$ pr. $\%$, und

besten starken Havanna-Honig

à 5 $\%$ pr. $\%$, ferner guten

klaren Melis-Zucker

à 4 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. $\%$ empfiehlt Hermann Welger.

Champagner!

100 halbe Flaschen franz. Champagner (unter Garantie), ausgezeichnet in Qualität verkauft unterm Kostenpreis E. A. Ring, kl. Fleischergasse.

Ein seit 10 Jahren bei uns auf Flaschen liegender feinsten St. Julien 1848er mit ausgezeichnetem Bouquet verkaufen wir, so lange der Vorrath reicht, 6 Flaschen für 3 Thlr.

Weinich & Co.,

Petersstraße Nr. 25.

Maitrank

von Waldmeister empfiehlt die Conditorei von A. Schreckenberger, Neumarkt Nr. 29.

Feinsten Bischof von grünen Orangen

à Fl. 6, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\%$,

Glühwein

à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\%$,

Extrafelne Himbeer-Limonaden-Essenz, dickflüssig, rein und stark von Aroma, à Fl. 17 $\frac{1}{2}$ und 20 $\%$ empfiehlt Franz Voigt, Dresdner Straße.

Maitrank

von frischem Waldmeister, so wie Bischof und Glühwein empfiehlt die Conditorei von

C. F. Haack & Co.

Salzgäßchen Nr. 4.

Dr. Haugk's Liqueur.

Haupt-Depot in Leipzig bei E. A. Ring, kleine Fleischergasse Nr. 5. Näheres darüber bereits mehrere Mal im General-Anzeiger.

Strassburger Pasteten von Hummel.

Rhein-Lachs.

Kieler Sprotten, Speckpöcklinge.

Holsteiner, Natives-Austern.

A. C. Ferrari.

Frische holst. u. Whitstabler Austern,

frische Seezungen, frische Schellfische, fetten geräuch. Rheinlachs,

fette Kappler Pöcklinge,

frischen algier. Blumenkohl, Frankfurter Würste

erhält Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Zarte Kieler Fett-Pöcklinge

empfehlen Moritz Siegel Nachf., Mauricianum.

Stralsunder Brathäringe

sind die ersten angekommen in großer Waare in Fässchen von 80 und 40 Stück, auch einzelne Stück verkauft und empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Frische Braunschweiger

Leber-, Lebertrüffel-, Sardellenwürst empfiehlt Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.

Prima Schweizerkäse

in Laiben und ausgewogen empfiehlt billigst Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Feinsten Limburger Käse

à Stück 4 $\%$, ganz mild und fein schmeckend, empfing frische Sendung und empfiehlt als ausgezeichnet

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Berliner Hafergrütze

zum Gebrauch für Kranke empfiehlt als ganz vorzüglich Hermann Weyand, Dresdner Straße 57.

Eiergries

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt als etwas Neues Hermann Weyand, Dresdner Straße 57.

Alle Sorten Gries, Gräupchen,

Mudeln, geb. Pflaumen à $\%$ 18—22 $\%$, Pflaumen ohne Kerne à $\%$ 40 $\%$, Birnen à $\%$ 18 $\%$ und gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt

C. F. Dietrich, Halle'sches Gäßchen Nr. 14.

Große süße Pflaumen, geschälte Borsdorfer Äpfel, gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt H. Oswald, Ritterstr. 20.

Frische wohlschmeckende Tischbutter (Rittergutsbutter) empfiehlt H. Oswald, Ritterstraße 20.

Schönes kräftiges Landbrod Pfund 9 u. 10 Pf. empfiehlt H. Oswald, Ritterstraße 20.

Oster-Eier empfiehlt billigst J. L. Hascher, Conditor, Zeiger Straße 58.

Eiweiß verkauft billig

J. L. Hascher, Conditor.

25,000 Stück guter Mauersteine

sind vom 1. bis 30. April d. J. zu liefern. Offerten mit Angabe des Preises pro 1000 Stück franco Neussellerhausen und der Größe eines Steines sind unter A. S. H 17. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Hausaufgesuch.

Ein kleines Hausgrundstück mit etwas Hof wird mit 1000 bis 1500 $\%$ Anzahlung zu kaufen gesucht.

Adressen gelangen durch Herrn Günther, Kohlenhändler, Petersstraße 24, gr. Keller, an den Käufer.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen,

alte schöne Potale, Gläser und Krüge, dergl. Waffen aller Art, altes schönes Porzellan, Figuren, Dosen, Geschirre ic., seltene Uhren, alte Spigen (Points), Pergament-Bücher und Urkunden, überhaupt alle alterthümliche Gegenstände von Werth kaufen stets zu hohen Preisen

Zschlesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Comptoirpulte und dergl. sucht zu kaufen

R. Barth, Reichsstraße 36.

Zu kaufen gesucht werden einige Meubles, am liebsten Kirschbaum, zur Meublierung eines kleineren Logis.

Offerten unter M. A. bittet man Hospitalstraße Nr. 30 im Gewölbe gefälligst niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Meubles, Federbetten, Koffhaarmatrasen und allerhand andere Sachen und zahlt stets den Werth der Gegenstände

J. S. Ritter im Dresdner Hof 1. Etage.

Allerhand gebrauchte Meubles werden zu kaufen gesucht. Adr. bittet man abzugeben Erdmannsstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein gebrauchter, doch gutgehaltener Münzschrank wird zu kaufen gesucht und wird Anerbietungen mit näherer Angabe Herr Heinrich Hübner, Johannisgasse Nr. 17 übernehmen.

Ein rechtschaffener Mann, von vielen Schicksalen betroffen, bittet einen edlen Menschenfreund um ein Darlehen von 15 Thlr. zu einem gut lohnenden Erwerbzweige, durch welchen er sich bald wieder aufhelfen würde.

Eine gütige Adresse wolle ihm unter D. A. 2. in der Expedition dieses Blattes zu Theil werden.

25—30,000 fl , 10,000 und 4000 fl Stiftungsgelder, so wie 30,000, 24,000 und 10,000 fl sichere Privatgelder habe ich sofort und 5000 fl dgl. zu Johannis d. J. gegen mündelsichere Hypotheken auszuliehen.

Adv. Hermann Simon.

1000 fl und 2000 fl sind sofort auf Mündelhypothek auszuliehen durch

Adv. Hertwig, gr. Fleischergasse 1.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Sollte eine edle Familie gesonnen sein, einen kleinen wohlgebildeten Knaben im Alter von 5 Wochen an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man werthe Adressen unter Schiffr. C. B. H 2 in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein Handlungs- = Lehrling

findet in anständiger Familie gesunde Wohnung und gute Kost. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Kaufm. Oscar Maune im Thomaskirchhof.

Gesucht wird für auswärtig ein tüchtiger Schriftsteller (junger lediger Mann), der die Leitung einer Gießerei übernehmen kann; derselbe muß Fertigmacher und Justirer sein, so wie auch das Zurichten auf der Maschine genügend verstehen.

Persönliche Anmeldungen in **F. A. Brockhaus' Schriftgießerei**, wofelbst auch das Nähere mitgetheilt wird.

Gesucht wird ein fleißiger Tischlergeselle auf eigene Kost und Schlafstelle Burgstraße, weißer Adler. **Esterlus.**

Gesucht wird sofort in ein hiesiges photographisches Atelier zu den untergeordneten Arbeiten ein junger Mensch, der wo möglich schon in einem solchen gearbeitet hat. Näheres bei dem Hof-Photographen **Schaufuß**, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Lehrlings = Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern kann sofort in einem hiesigen Manufactur-Engros-Geschäft placirt werden.

Adressen beliebe man unter A. B. H 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einem hiesigen Engros-Geschäft kann ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen eine Stelle als Lehrling zu Ostern finden. Offerten mit Angabe, in welche Schule solcher gegangen unter Beifügung seiner Handschrift, erbittet man unter K. S. H 19 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen Knaben sucht in die Lehre

August Junk, Löpferstr., Tauchaer Straße 21.

Ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu werden, kann sich melden bei **A. Haasenritter**, Böttchermeister, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, Hainsstraße Nr. 25 bei **Stäpß.**

Einen Burschen, welcher Lust hat Lackirer zu werden, sucht **Bruno Schneider**, Gerberstraße Nr. 5.

Gesucht

wird ein ordentlicher, fleißiger Kellnerbursche bis 1. April Nicolaisstraße Nr. 54, 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinlicher gewandter Kellner pr. 1. April. Näheres Zeiger Straße Nr. 56 in der Restauration.

Gesucht wird auf einige Tage ein zuverlässiger Mann, der vertraut ist mit dem Weingieken und Flaschenreinigen. Näheres Neukirchhof Nr. 7 parterre.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger unbescholtener Pferdeknecht von **Merfeld & Daemich**, Brühl Nr. 71.

Ein gesunder kräftiger Laufbursche im Alter von ca. 15 bis 16 Jahren, welcher eine gute Handschrift hat, wird gesucht. Näheres zu erfragen bei Herrn Küster im Königshaus im Keller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Directrice wird mit einem Gehalte nicht unter 100 fl bei freier Station für ein längst bestehendes Puzgeschäft zum sofortigen Antritt in einer großen Provinzialstadt Nieder-Schlesiens — mit der Eisenbahn 6 Stunden von Leipzig — gesucht. Nur Solche, die in allen Puzarbeiten gewandt sind, können auf eine in jeder Hinsicht angenehme Stellung rechnen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Erhardt u. Grimme** in Leipzig.

Strohputzweberinnen, nur geübte, finden Platz bei **W. Beckmann.**

Ein Mädchen, im Weisnähen geübt, wird gesucht Petersstraße Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesuch.

Ein anständiges ordnungsliebendes, an Reinlichkeit gewöhntes junges Mädchen findet als Verkäuferin Engagement im Spirituosengeschäft.

J. S. Krempler, Zeiger Straße.

Gesucht

wird für einen guten und dauernden Posten eine Frau oder auch ein Mann, welcher das Innere eines Hauses reinlich halten und die Schlafzimmern in Ordnung bringen muß, Mauricianum im Gewölbe des Herrn **Schirmer.**

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin, welche zugleich andere häusliche Arbeit übernimmt.

Anzumelden Salomonstraße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1sten April ein Mädchen für auswärtig, welches in anständigen Familien gedient hat und sich der Küche und häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Brühl, Schwabe's Hof Treppe D 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist.

Zu melden Bosenstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und Küche Windmühlengasse Nr. 50.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Neukirchhof Nr. 7 parterre, früh von 10—12 Uhr.

Ein zuverlässiges freundliches Kindermädchen in gesetztem Jahren, welches etwas nähen kann, findet guten Dienst

Dorotheenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiges Mädchen zum Aufwasch in der Küche

Hôtel de Pologne.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Eisenbahnstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit in **Eutrigsch** Nr. 80.

Gesucht wird zum 1. April ein starkes Küchenmädchen in ein Gasthaus. Näheres Brühl 29 im Kleidergewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in der Küche erfahrenes Mädchen. Nur solche, welche gute Atteste haben, können sich melden Magazingasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen oder Frau für die Messe zum Kochen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist und gute Zeugnisse über Wohlverhalten und Brauchbarkeit beibringen kann.

Zu melden **Grimma'sche** Straße Nr. 37, 2. Etage früh von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April (für ein Kind) ein zuverlässiges Kindermädchen alte Burg Nr. 9, 3 Treppen.

Ein **Kindermädchen** wird zum 1. April gesucht in
Eutrichs Nr. 80.

Ein **Laufmädchen** wird sofort gesucht
Universitätsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine reinliche **Aufwarterin** wird gesucht. Zu melden früh von
8—10 Uhr Neudnig, Chausseestraße Nr. 74, 1. Etage.

Bitte an Leipzigs geehrten Handelsstand.

Ein zur Zeit subsistenzmittelloser reeller Mann auswärts bittet um **Betrauhung** mit Colportage und einige Schreibmaterialien-Artikel zum Verkauf auf dem Lande in Gesamthöhe bis zu 12 Thlr. Das gültig anvertraute Gut wird in halbmonatlichen Terminen, weitere Entnahme baar bezahlt. Adressen unter J. J. 14 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein unverheiratheter, mit den **empfehlenswertheften** **Zeugnissen** ausgestatteter **Gärtner** sucht bei einer **Herrschaft** in Leipzig oder Umgegend Stelle

Geehrte Adressen bittet man bei verw. J. S. Ditto, Münzgasse Nr. 3 abzugeben.

Ein unverheiratheter Mann, anfangs 30er, welcher seine Militärszeit beendet, sucht am hiesigen Plage oder auch auswärts ein Unterkommen als Hausmann oder Markthelfer, und würde sich gern jeder Arbeit unterziehen.

Geehrte Herren werden ersucht, ihre Adressen gefälligst an Herrn Oscar Jesniger, Dresdner Straße Nr. 61, abzugeben, wo sie auch gleichzeitig meine Atteste in Augenschein nehmen können.

Ein **solider, rechtlicher Mensch**, 26 Jahre alt, **kräftig und gewandt**, sucht für April oder Mai eine **Stelle als Markthelfer oder dergl.**

Derselbe steht über 6 Jahre auf seinem **Posten** und besitzt gute **Zeugnisse**.

Darauf **reflectirende Herren Principale** werden **ersucht**, ihre **werthen Adressen** unter **W. F. H. Gl. poste restante** niederzulegen.

Ein **resoluter, ansehnlicher Mensch** sucht wieder als **Haus- oder Schleifknecht** Dienst. **Johannig. 6/8 links part.**

Ein **kräftiger Mensch** von 26 Jahren sucht sich zu verändern und wünscht baldigst ein **anderweites Unterkommen** und ist bereitwillig zu jeder vorkommenden Arbeit. Herr **Jost**, Schillerstraße Nr. 5, ist bereit das Nähere mitzutheilen.

Ein **junger starker Mensch** von 18 Jahren, welcher in einem **Kurzwaaren-geschäft** gewesen ist, sucht **Dienst als Markthelfer oder Laufbursche**. Gefällige Adressen beliebe man unter **S. B. O.** in der **Expd. d. Bl.** niederzulegen.

Ein **junger Mensch** vom Lande, 21 Jahre alt, sucht einen **Posten als Markthelfer**. Adressen bittet man abzugeben **Schützenstraße Nr. 5, Productengeschäft**.

Ein **fleißiger gewandter Kellnerbursche** sucht zum 1. April **Condition**. Näheres **Schuhmachergäßchen 10** im Hausstande.

Ein **Bursche**, **vaterlos**, der gut schreibt, sucht in einer **Expedition** oder **Buchhandlung** zum **Schreiben** oder als **Laufbursche** Stelle. **Johannigasse 23** im Hofe part.

Ein **junger kräftiger Bursche** von 17 Jahren sucht einen **Posten als Laufbursche**.

Zu erfragen bei **Herrn Gustav Rus**.

Ein **junger Mensch** von 16 Jahren, nicht von hier, sucht eine **Stelle als Laufbursche** oder dergleichen und bittet geneigte **Dfferten** gefälligst unter **A. T.** in der **Expedition** dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Ein **Mädchen**, im **Schneidern** geübt, sucht in oder außer dem **Hause** **Beschäftigung**. **Werthe Adressen** bittet man **Schuhmachergewölbe Katharinenstraße Nr. 22** niederzulegen.

Gesucht wird von einem **jungen anständigen Mädchen** von **auswärts** eine **Stelle als Verkäuferin** oder auch als **Stütze der Hausfrau**; dieselbe sieht weniger auf **hohen Gehalt**, als auf **liebvolle Behandlung**. Zu erfragen **große Windmühlenstraße Nr. 15** bei **Mad. Bradandt**.

Ein **gebildetes junges Mädchen**, das hier und **auswärts** schon als **Wirthschafterin** **conditionirte**, sucht eine **Stelle als Wirthschafterin**, **Gehülfin der Hausfrau** oder **Verkäuferin**. Nähere **Auskunft** wird **Herr A. Steiniger** in der **Charcuterie** **gütigst** ertheilen.

Eine **Kammerjungfer**, die in **vornehmen Häusern** **conditionirte**, sucht **Stelle**. **Johannig. 6/8 links part.**

Ein **Mädchen** aus **Thüringen**, welches **Kleidermachen** u. **Weißnähen** **gründlich** erlernt hat, **Waschen**, **Plätten**, **Serviren** versteht und **gute Zeugnisse** aufweisen kann, sucht **soleich** oder **1. April** eine **Stelle**. **Adresse Schrötergäßchen Nr. 5**.

Eine **Wirthschafterin** in den **30er Jahren**, von **auswärts**, **anständig** und **gebildet**, die sich in einem **Hausstande** **vielfältig** **nützlich** machen kann, sucht **Stellung** zur **selbstständigen** **Leitung** einer **Privathauswirthschaft**. **Gnaue** **Auskunft** zu ertheilen wird **Herr Kaufmann Kaufmann**, **Petersstraße 46** die **Güte** haben.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **gute Atteste** aufzuweisen hat, sucht zum **1. April** bei einer **anständigen Herrschaft** einen **Dienst**. Zu erfragen **Kupfergäßchen Nr. 5** parterre.

Ein **Mädchen** in **gefesten Jahren**, welches der **Küche** **allein** **vorsprechen** kann und **etwas Hausarbeit** mit **übernimmt**, mehrere **Jahre** bei der **jetzigen Herrschaft** ist, sucht einen **anständ. Dienst** zum **1. April a. e.** — Zu erfragen bei dem **Portier** **Tretbar**, **Magdeburger Bahnhof**.

Ein **anständiges Mädchen**, welches in der **Küche** und in **weiblichen** **Arbeiten** nicht **unerfahren** ist, sucht zum **1. oder 15. April** bei einer **anständigen Herrschaft** **Dienst**.

Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 38** im Hofe **2 Treppen**.

Ein **ordnungsliebendes Mädchen** aus dem **Thüringischen**, welches hier **zwei Jahre** bei einer **Herrschaft** war, sucht **bis zum 1. April** einen **Dienst**, sei es bei **Kindern** oder zur **Führung** einer **kleinen Wirthschaft**. **Geehrte Adressen** sind **niederzulegen** **große Fleisnergasse Nr. 6** parterre bei **J. H. Starck**.

Ein **junges Mädchen**, das in **allen weiblichen** **Arbeiten** **erfahren**, sucht zum **Ersten** einen **Dienst** als **Jungemagd** oder bei **einzelnen Leuten** für **Küche** und **häusliche** **Arbeiten**.

Das **Nähere** **erfahren** **geehrte Herrschaften** bei **Frau Ober-Einnehmerin** **Leiselein**, **Querstraße Nr. 20**.

Ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** sucht einen **Dienst**. Zu erfragen bei der **Herrschaft**, **Dorotheenstraße Nr. 6—8**, **3 Treppen**.

Ein **junges starkes Mädchen** sucht **Dienst** für **Küche** u. **häusl. Arbeit** oder **Kinder**. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 9** parterre.

Ein **Mädchen** sucht einen **Dienst** für **Kinder** und **häusliche** **Arbeit**. Zu erfragen bei der **Herrschaft**, **Ritterstraße 39**, **3 Tr.**

Ein **anständiges Mädchen** aus **Thüringen** sucht zum **1. April** einen **guten Dienst** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**.

Zu erfragen bei der **Herrschaft**, **Dorotheenstraße Nr. 12**, **drei Treppen**, von **10 bis 12 Uhr**.

Ein **solides Mädchen** sucht zum **1. April** **Dienst** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. Näheres zu erfragen **Rosenthalgasse Nr. 2** parterre.

Ein **ordentliches** und **einfaches Mädchen** sucht einen **Dienst** zum **1. April** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**. Zu erfragen bei der **Herrschaft**, **Holzgasse Nr. 2**, **1 Treppe**.

Ein **anständiges, fleißiges Mädchen**, welches **4 Jahre** bei einer **anständigen Herrschaft** **dient**, im **Nähen** und **Plätten** **gut** **bewandert** ist, sucht als **Jungemagd** zum **1. Mai** **Dienst**. Zu erfragen bei der **Herrschaft**, **Hainstraße** im **Anker** **Nr. 28**, **2. Etage**.

Ein **ordentliches** **arbeitsames Mädchen** sucht in einem **nicht zu großen Haushalte** bei einer **anständigen Herrschaft** **bis 1. April** **Dienst**. Zu erfragen **Katharinenstraße Nr. 10**, **3 Treppen links**.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht bei einer **anständigen Herrschaft** einen **Dienst** als **Kindermädchen** oder auch für **Alles**. Zu erfragen **Alexanderstraße Nr. 8**, **2 Treppen**.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, im **Nähen** und **allen häuslichen** **Arbeiten** **erfahren**, sucht bei einer **anständigen Herrschaft** ein **Unterkommen**. Näheres **Nicolaistraße Nr. 32**, **1 Treppe**.

Eine **sehr gut empfohlene** und **geschickte Köchin** sucht **1. April** oder **später** **Stelle**. **Johannigasse 6—8** links part.

Ein **ordentliches**, in **gefesten Jahren** **stehendes Mädchen** sucht **sofort** oder **zum Ersten** einen **anständigen Dienst** für **alle häuslichen** **Verrichtungen**.

Zu erfragen **Frankfurter Straße 66** parterre.

Ein **Mädchen**, das die **Küche** **versteht** und **Hausarbeit** mit **übernimmt**, sucht **Verhältnisse** halber einen **Dienst** zum **1. April**. **Holzgasse Nr. 12**, im **Gartenhaus** **1. Etage**.

Ein **Mädchen** in **gefesten Jahren**, in **Küche** und **allen häuslichen** **Arbeiten** **wohl** **erfahren**, sucht zum **1. oder 15. April** einen **Dienst**. Zu erfragen **kleine Fleisnergasse Nr. 7**, **1 Treppe**.

Ein **Mädchen** in **gefesten Jahren**, welches in der **Küche** **erfahren** ist, sucht bei einer **anständigen Herrschaft** **Dienst** **bis 1. April** oder **1. Mai**. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 27** im **Gewölbe**.

Eine **tüchtige Kochfrau** sucht in einer **Restauration** für **diese Messe** **Beschäftigung**. Adressen sind abzugeben **Grimma'sche Straße Nr. 36** im **Ausschnittgeschäft** von **G. A. Engelbrecht**.

Eine **Frau** sucht für **diese Messe** **Beschäftigung** in einer **Küche**. **Auskunft** ertheilt **Madame Humpisch**, **Frankfurter Straße Nr. 61**.

Ein
Arbeits
Ein
erfrag

Be
Etage
der W
werth
Dff
& C

in der
der M
Nr.

S
zu ei
passen
oder
Ad

S
geson
Desti
Erpe

Zu
Kam
nicht

S
Fam
von
Erpe

suche
höfe
part

F
stän
Kam
suche

E
nern
gefu
d. A

C
behd
Kau

C
in

C
San
gen
mit
con
Leip

W
Bla

C
am
bis
Her

C
in
ped

C
sepe
D

C
Ge
par

un
M
str

in

f d

f d

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Hohe Straße Nr. 13, 3 Treppen bei Madame Ruchpler.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen für Alles. Zu erfragen Reichstraße Nr. 49 parterre.

Messlocal = Gesuch.

Beginnend mit der Jubilate-Messe 1862 wird auf der ersten Etage oder auch Parterre ein Local gesucht. Gewünschte Lage: der Brühl oder an den Einmündungen auf denselben. Wünschenswerth wären mehrere anstoßende Zimmer an dem Verkauflocal. Offerten unter L. C. H. 100. nehmen die Herren Sieland & Co. hier entgegen.

Eine Niederlage

in der Ritterstraße, nahe der Nicolai-Kirche, wird für die Dauer der Messe zu mieten gesucht durch Carl Sterz, Bahnhofstraße Nr. 19, Eschmanns Haus.

Gesucht wird sofort eine geräumige Niederlage, die sich zu einem Kohlengeschäft eignet, so wie eine Parterrelocalität, passend zu einer Restauration, wenn möglich beides zusammen oder auch getrennt.

Adressen abzugeben bei Herrn Bachmann, hohe Straße 8.

Gesucht wird ein Parterre in guter Lage; sollte Jemand geneigt sein, einen kleinen Laden einrichten zu lassen zu einer Destillation, so bittet man unter Nummer 50 Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Zu Michaelis beziehbar ein Familienlogis von drei Stuben, drei Kammern und Zubehör in der innern Vorstadt, hübsch gelegen, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen abzugeben in Café Schuean.

Gesucht wird von einem Beamten zu Johannis a. o. ein Familienlogis in der Marien- oder Dresdner Vorstadt im Preise von 60 bis 80 \mathfrak{f} . Adressen unter F. S. 5. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kinderlose Eheleute (Eisenbahnbeamter)

suchen zu Johannis ein kleines Logis in der Nähe der 3 Bahnhöfe. — Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 11 parterre.

Für eine allein stehende ältere Dame wird in Lindenau in anständigem Hause und lebhafter Lage ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zu Johannis oder Michaelis gesucht. Adressen abzugeben Leipzig, Königsstraße 24, 3. Etage.

Ein größeres Familienlogis mit Garten wird in einer der innern, wo möglich Dresdener Vorstadt, zu Michaelis zu mieten gesucht. — Adressen werden unter L. C. No. 3 in der Expedition d. Bl. angenommen.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben bei Hrn. Kaufmann Ring, A. Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Astermiethe für Ostern in Neuditz, Grenzgasse 30 im Kaufladen.

Gesucht wird pr. Anfang Mai ein recht gut meublirtes Garçonlogis, bestehend in 1. Stube mit Schlafzimmern; frei, angenehm und ruhig, parterre oder 1. Etage gelegen, wenn möglich mit Mitbenutzung eines Gartens. Man würde einem derartigen convenablen Logis in den entlegeneren Straßen einer der Vorstädte Leipzigs den Vorzug geben.

Adressen unter U. B. 18 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht in Neuditz ein meublirtes Garçonlogis, am liebsten mit ganz separatem Eingang und nicht zu hoch. Preis bis 50 \mathfrak{f} bei pünctlichem Pränumerando. Adressen T. R. bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße.

Gesucht wird zum 1. April ein meßfreies Stübchen mit Bett in der Nähe des Brühls. Adressen unter G. E. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein gut meublirtes Zimmer ohne Bett mit separatem Eingang in ruhiger Lage der Stadt. Adressen bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, unter S. M.

Gesucht wird von einer Dame ein meublirtes Stübchen. Gefällige Adressen mit Preisangabe unter C. P. Georgenstraße 5, parterre links niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube und Kammer für Mutter und Tochter gegen Pränumeration in der Ritterstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man bei Hrn. Kaufmann Größt, Ritterstraße Nr. 11 abzugeben.

Zu mieten gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer in gesezten Jahren ein kleines helles Stübchen ohne Meubles. Adressen mit Preisangabe bittet man niederzulegen bei Breit- schädel, Burgstraße Nr. 10.

Gärtchen

sind zu vermieten in Gerhards Garten. Näheres beim Gärtner das.

Zu vermieten

ist Neumarkt Nr. 1 von Ostern a. o. ein heller geräumiger Boden mit Aufzug. Näheres beim Hausmann daselbst.

Messvermietung.

Eine helle, geräumige erste Etage in bester Messlage ist für die Ostermesse oder auch mehrere Messen um einen höchst angenehmen Preis zu vermieten durch

Notar Carl Ferdinand Schmidt,

Leipzig, Petersstraße Nr. 13.

Sprechstunden 12—1, 6—7.

Messvermietung.

Ein geräumiges Local in 1. Etage, nahe des Marktes, zu Musterlager passend, ist billig zu vermieten. Näheres A. L. No. 106 poste restante Leipzig.

Mess = Vermietung.

Reichstraße Nr. 26, zweite Etage ist ein Zimmer nebst Alkoven für diese Ostermesse und folgende zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Messvermietung.

Hainstraße Nr. 23 (Lederhof), 3. Etage sind für diese und folgende Messen 2 Stuben zu vermieten.

Messvermietung. Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen ist ein Zimmer zu vermieten.

Ein Hausstand

mit Schrank ist für diese und die folgenden Messen zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 4.

Näheres zu erfragen im Gewölbe daselbst.

Zwei neben einander befindliche Niederlagen sind zu vermieten in Gerhards Garten. Näheres beim Gärtner daselbst.

Eine Werkstatt nebst dazu gehöriger Wohnung für Schlosser, Tischler etc. in der Mitte der Stadt ist von Johannis d. J. an zu vermieten.

Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten in bester Messlage des Brühls ist von Ostern 1861 an als Geschäftslocal anderweit zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Eine schöne im besten Stande befindliche 2. Etage von acht Stuben und Zubehör in bester Messlage ist mit Messvermietung noch von Ostern ab billig zu übernehmen. Näheres im Localcomptoir, Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Vermietung.

Zu Johannis 1861 ist eine dritte Etage in der Grimma'schen Straße für 200 Thlr. jährlich zu vermieten durch

Adv. Steche.

Zu vermieten ist noch von Ostern ab ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör. Näheres Neuditz, Grenzgasse Nr. 29, 1. Etage.

Ein Sommerlogis in 1. Etage ist billig zu vermieten. — Zu erfragen im Gosenthal.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Garçonlogis mit oder ohne Schlafcabinet in 1. Etage Georgenstrasse No. 22.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine hübsch meublirte Stube mit Aussicht auf den Marienplatz lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vorn heraus eine Treppe hoch Colonnadenstraße Nr. 27.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen ohne Meubles und Ostern zu beziehen. Näheres Zeiger Straße Nr. 49, 3. Et.

Zu vermieten ist eine Stube an einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 9, 3 Tr. im Vordergebäude.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube an 1 oder 2 Herren den 1. April Grimm. Str. 12, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit oder ohne Bett im Vordergebäude des Reichelschen Gartens, linker Flügel 2. Et.

Vom ersten April ab ist eine Stube nebst Schlafkammer, beide haben die Aussicht über den Königsplatz, meublirt, für 40 bis 50 \mathfrak{f} zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 50.

Sogleich oder zum 1. April ist in angenehmer Lage der Dresdener Vorstadt ein freundliches Garçon-Logis (Stube und Kammer) zu vermieten.

Näheres beim Hauswirth Inselstraße Nr. 15.

Eine helle und freundliche meublierte Stube ist entweder sofort oder pr. 1. April zu vermieten. Näheres Georgenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Sofort zu beziehen ist eine meublierte Stube, meßfrei, separater Eingang, 1 oder 2 Betten, Grimm. Straße 31 im Hof 4. Et.

Eine Stube oder zwei Schlafstellen sind zu vermieten Kohlenstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts am bayerischen Bahnhof.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn hinauf.

Zu vermieten zwei Schlafstellen an Herren
Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu dem heute stattfindenden Schlachtfest erlaubt sich ein geehrtes Publicum höflichst einzuladen

Adolph Keil am Neumarkt.

Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau
ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig und verschied. andern Speisen, div. Kaffeekuchen ergeb. ein. Bier ff.

Heute zum Scherensfest in Stötteritz

empfehl. Fladen, Spritz-, Pfannkuchen und mehrere Kaffeekuchen, vorzügliche Getränke ic.

Schulze.

Thonberg.

Heute Donnerstag

ladet zu diversem Kuchen, vorzüglichem Kaffee, diversen warmen und kalten Speisen und ff. Bieren ergebenst ein

L. Füssel.



**Hamburger Wein-
Bayerische Bier-**

Stube,



Grimma'sche Strasse No. 16.

Heute Klösse und Pökel-Schweinsquarré.

Guten Mittagstisch empfiehlt G. A. Prager im großen Reiter.

„Stadt Wien“ Kitzinger Bierstube (im Vorderhaus)

empfehl. ganz vorzügliches Kitzinger „neue Sendung“.
Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

Möbius.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Hierdurch einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich Freitag den 22. März ein

Schlachtfest

veranstaltet habe, wozu ich ergebenst einlade.

J. G. Kausler.



Heute schlachte ich 4 Schweine,



wozu ich ein geehrtes Publicum freundlichst einlade.

F. Weissgerber, Brühl, Katharinenstraßen-Ecke.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet

J. G. Spreer, große Fleischergasse 7

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet F. Stiefel, goldne Sonne.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schnelder, Erdmannsstraße 4.

Heute Schlachtfest bei Engert, Reichsstraße.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauch. Straße 16.

Restauration zur grünen Schenke

empfehl. für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst div. andern warmen u. kalten Speisen, ff. Lagerbier u. Bernesgrüner.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, früh Speckkuchen.

Robert Nolthold, Hainstraße Nr. 5.

Heute Abend Schweinsknochen bei G. Vogel am Barfußberg.

Stadt Malland. Heute Speckkuchen.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Heute früh Speckkuchen bei Hesse, Klosterergasse Nr. 4.

Plauenscher Hof. Heute Speckkuchen.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, feines Bernesgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet
J. G. Mann, Hainstraße Nr. 1.

Thüringer Hof, Burgstraße. Heute Speckkuchen nebst einem feinen Glas Bier, wozu ergebenst einladet
A. Grimpe.

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mohlhorn neben der Post.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße 15.

Speck- und Zwiebelkuchen
nebst seinem Triller- und Berggischhübler Weispier
empfiehlt heute früh von halb 9 Uhr an
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Speckkuchen, Bier ist ausgezeichnet.
NB. Ich empfehle einen guten billigen Mittagstisch.
W. Schreiber, goldner Hahn.

Morgen Freitag früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen beim
Bäckermeister Böhner, Grimma'sche Straße 31.

Verloren wurde gestern eine alte Brieftasche vom Markt bis
in die Katharinenstr., enthaltend einen kgl. preuß. Gewerbeschein,
auf Agathe Bruder lautend, und ein Lotterie-Los 4. Classe.
Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstr. 7 beim Hausmann.

Verloren wurde am 20. März von 1—3 Uhr von einem
armen Lehrling eine Taschenuhr. Es wird der Finder dringend
gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung auf dem Floßplatz
Nr. 4 bei Herrn Winkert abzugeben.

Ein Portemonnaie, gegen 4 R 20 S enthaltend, ist von einer
armen Frau den 15. März verloren worden. Der ehrliche Finder
wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben
Reudnitzer Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Vertauscht

Sonntag Vormittag im Gewandhaus ein Sammschuh. Um-
zutauschen Lauchaer Straße 18 parterre rechts.

Beim letzten Kränzchen der Asträa hat Jemand in der
Damen-Garderobe ein Batisttaschentuch mit weißgest. E. u. Kante
irrhümlich an sich genommen und wird gebeten dasselbe bei
Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 5 abzugeben.

Hôtel de Saxe. Heute Abend 8 Uhr humoristisch-ernster Vor-
trag über „das Geld“ u. „die Arbeit“.

Einladung.

Nachdem Herr Dr. Richter seine populären Vorträge in Dresden beendet haben wird, wird derselbe Freitag den
22. März im kleinen Kuchengarten seine ersten freien Vorträge halten.

1) Ueberblick über die Geschichte der Astronomie.

2) Geschichte Englands seit dem Jahre 1783.

Anfang präcis 7 Uhr. Schluß 9 Uhr. Legegeld 2 1/2 Ngr. pro Person.

Das geehrte Publicum wird hoffentlich diese Vorträge als eine Gelegenheit zu wohlwollender Erinnerung an den braven
Bienenwatter von 1830 ansehen.

Die Verlobung mit Herrn Emmerich Kaltschmidt erkläre
ich hiermit für aufgehoben.

Karoline verwitw. Schulze.

Vermählungs-Anzeige.

Moritz Bon.

Minna Bon, geb. Rosenfeld.

Mühlhausen.

Leipzig.

Clemens Heuschkel.

Therese Heuschkel

geb. Poll.

Leipzig, 20. März 1861.

Gestern Abend 5 1/4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längern
Leiden unser lieber guter Vater, Vater und Schwiegervater, Herr
Louis Alexander Linde, Buchhalter und Cassirer bei der
Königl. Sächs. Landes-Lotterie, im 52. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht widmen nur hierdurch allen seinen Ver-
wandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, den 20. März 1861.

Die Hinterlassenen.

Nach jahrelangen schweren Leiden verschied heute Morgen 9 Uhr
unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Bürger und
Schneidermeister Michael Bollrath, im 62. Lebensjahre.
Friede seiner Asche!

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, am 19. März 1861.

die Hinterlassenen

zu Rummelsdorf, Dechwitz, Leipzig und Soblis.

Gestern Abend starb nach langen, schweren Leiden, trotz der auf-
opferndsten Sorgfalt und Pflege, der Polizeiwachtmeister
Johann Christian Gottlob Wollmann
im 49. Lebensjahre.

Wer ihm im Leben näher gestanden, wird gewiß die Redlichkeit
und Treue seines Charakters, so wie die strenge Gewissenhaftigkeit
und Unermüdllichkeit in Erfüllung seiner Berufspflichten kennen
gelernt haben und mir seine Theilnahme bei dem Verluste dessen,
was ich Liebste und Theuerste auf der Welt hatte, nicht versagen.
Leipzig, den 20. März 1861.

Friederike verw. Wollmann.

Verloren wurde vor einigen Tagen ein grau und weißer
Hoh. Polstragen mit blauem Futter. Abzugeben gegen gute Be-
lohnung Neumarkt Nr. 26, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Sammschuh. Gegen Belohnung ab-
zugeben Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Gefunden wurde im Gewandhause am letzten Donnerstag-
Concerte ein Operngucker und ist zu erhalten im Comptoir von
L. E. Seydenreich.

Zur Beachtung.

Alle Bauherren, Herren Maurer- und Zimmermeister, so wie
Herren Administratoren werden gewarnt, die Arbeit auf ihren
Dächern solchen Leuten zu übertragen, die weder als Sichel-
noch als Schieferdecker gelernt haben.

F. Wo kauft man die besten Cigarren?

A. In der Weststraße bei Moritz Rosenkranz.

Zwanzigstes und letztes

Abonnement-Concert!

Sein letzter Seufzer war: „Schumann!“

Böttner's Ofenbecken

hat sich noch in denselben Morgenstunden aus der Nähe des
Dresdener Thores die lange Straße hinab fast an's Lauchaer
Thor gemacht.

Berspätet.

Herrn Ed. Donsch zu seinem Wiegenfeste die besten Glück-
wünsche. Ein unruhiger Angler.

Am 20. März 1861.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr starb mein guter Mann, Carl
Christian Laubert, im 72. Jahre seines thätigen Lebens.
Seinen Freunden und Bekannten solches zur Nachricht.

Um stille Theilnahme bittet die trauernde Witwe im Namen der
Hinterlassenen.

Johanna Christina verw. Laubert.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die mir
von vielen Seiten gewordene Theilnahme bei dem mich so früh
betroffenen überaus schmerzlichen Verluste, wie auch für den reichen
Blumenschmuck auf das Grab meines geliebten Mannes, des-
gleichen allen Denen, welche den Entschlafenen zu seiner letzten
Ruhestätte begleiteten, sage ich Ihnen Allen meinen tiefgefühltesten
Dank.

Leipzig, am 20. März 1861.

Die trauernde Witwe

Amalie Böttner

und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Bei dem nach längerer Krankheit erfolgten Tode meines Vaters,
Herrn Carl August Zschau, Getreidehändler in Neureudnitz,
ist es meinem tiefbewegten Herzen Pflicht, für die vielen Beweise
aufrechter Theilnahme während seiner Krankheit wie bei seinem
Leichenbegängnisse meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank aus-
zusprechen. Nicht minder kann ich unterlassen in dankbarer Ge-
sinnung des Herrn Dr. med. Jeschke zu gedenken, der dem
theuern Verklärten seit Jahren mit ärztlichem Rath treu zur Seite
stand. — Möge Gott der Herr unsre Thränen trocknen und Allen,
die es mit uns wohl gemeint und mit uns gefühlt haben, jede
bittere Trennungsstunde noch lange hinauschieben.

Neureudnitz, den 20. März 1861.

Friederike Zschau,
geb. Pösch.

Wir können nicht unterlassen, für die reiche Ausschmückung
des Sarges so wie die ehrenvolle Begleitung des geehrten Lehrers
collegiums bei der Beerdigung des Herrn Dr. Böncke, beson-
ders aber für die trostreichen und treffenden Worte des Herrn
Archidiaconus Dr. Wille unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Familie Zschau.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse Vortrag des Herrn Reet. magn. Hofrath Prof. Dr. Roscher über Grenzölle im Allgemeinen und den deutschen Zollverein insbesondere.
Der Vorstand.

Die geehrten Mitglieder der Wolf'schen Kranken- und Lohlen-Commun werden eingeladen zu einer Generalversammlung Sonntag den 24. März d. J. Nachmittags 3 Uhr im Brühl Nr. 34.
Friedrich Siekert.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Kohlrabi mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Adler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Andersohn, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
Verens, Kfm. a. Heinsberg, Hotel de Russie.
Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, und
Vertschmann, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse
Bausch, Stbesf. a. Semlin, Schwarzes Kreuz.
Becker, Kfm. a. Greven, und
Bovenschen, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
Beer, Land. a. Breslau, Lebe's Hotel garni.
Butterfeld, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Centner, Inspector a. Reipen, Stadt Wien.
Cohn, Del. a. Göttingen, Schwarzes Kreuz.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Doisewitz, Kfm. a. Rahlia, Stadt London.
Dammert, Stbesf. a. Semlin, Schwarzes Kreuz.
Eckstein, Hdlgsreisf. a. Heilberg, S. de Pologne.
Gel, Hoffänger a. Dessau, Restaur. d. Berliner
Eisenbahn.
Gbert, Fabr. nebst Diener a. Chemnitz, Hotel
de Prusse.
Ghmann, Kfm. a. Bamberg, goldnes Sieb.
Gnke, Kfm. a. Gera, blaues Ros.
Gnft, Fräulein, Schauspielerin a. Raumburg,
Wolf's Hotel garni.
Gseales, Fabr. a. Zweibrücken, und
Gyting, Kfm. a. Barel, Palmbaum.
Engels, Kfm. a. Hüdeswagen, Stadt Hamburg.
Fundheim, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Fischer, Gastwirth aus Rämmerwalde, Stadt
London.
Franko, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Fröling, Kfm. a. Münden, Restaur. d. Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Friedländer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Günther, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
Göge, Musikdir. a. Weimar, Münchner Hof.
Günther, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Gretschel, Fabr. a. Gamenz, goldner Hahn.
Goldbach, Kfm. a. Dresden, blaues Ros.</p> | <p>Sönner, Restaur. a. Göttingen, Schwarzes Kreuz.
Guthe, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
Habel, Küfer a. Berlin, Restaur. der Berliner
Eisenbahn.
Hübner, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Hertel, Frau nebst Tochter a. Verfa a/Alm,
Hotel de Russie.
Henkel, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Harms, Kfm. a. Bremen, Restaur. der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Hasenkamp, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
Heyden, Fräul. a. Hirschfeld, Restauration der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Herold, Agent a. Gera, Vamberger Hof.
Hermshadt, Kfm. a. Waldenburg, Stadt Wien.
Haupt, Del. a. Wattenberg.
Heymann, Kfm. a. Baugen, und
Hunsdorf, Baumeister a. Fraustadt, Hotel zum
Kronprinz.
Illgen, Kfm. a. Baugen, Restaur. der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn
Jolles, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Knoblauch, Frau a. Rügeln, goldnes Sieb.
Köhler, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn.
Kosch, Architekt a. Petersburg, grüner Baum.
v. Koller, Baron, Oberlieut. n. Diener a. Prag,
Schwarzes Kreuz.
Klitzer, Kfm. a. Klagenfurt, Hotel de Pologne.
Lejeune-Gerson, Kfm. a. Malmedy, S. de Russie.
Lynen, Kfm. a. Stollberg, Stadt Rom.
Lieber, Frau a. Chemnitz, grüner Baum.
Lindner, Mühlbesf. a. Wolfsgesäth, Bamb. Hof.
Lienau, Kfm. a. Neustadt i/S., S. de Baviere.
Levinstein, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
v. Liphardt, Baron, Student a. Berlin, Stadt
Dresden.
Lamp, Maler a. Graz, Lebe's Hotel garni.
Mähler, Kfm. a. Arnheim, und
Meyer, Kfm. a. Baugen, Hotel de Prusse.
Reißner, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.</p> | <p>Mullert, Reitbahnbesf. a. Chemnitz, S. de Prusse.
Meyer, Kfm. a. Torgau, Restaur. der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Mons, Baurath a. Erfurt, Restauration der
Thüringer Eisenbahn.
Männel, Hdlgscommis a. Schneeberg, St. Wien.
Müller, Fräul. a. Chemnitz, Schwarzes Kreuz.
Mengerling, Kfm. a. Halle, Hotel de Baviere.
v. Molkowsky, Graf a. Petersburg, St. Dresder.
Münzer, Hdlgsreisf. a. Weimar, Klostersgasse 9.
Nesse, Bürger a. Hannover, Restaur. d. Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Pernitz, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Pöschel, Bauunternehmer a. Finneberg, Schw. Kreuz.
Porter, Student a. Vorkon, Stadt Dresden.
Reig, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Reichert, Kfm. a. Königsberg, Stadt Wien.
Stodmar, Kfm. a. Bremen, und
Sprenger, Kfm. a. Arnheim, Hotel de Prusse.
Schrage, Stbesf. a. Döbitz, und
Siegel, Adv. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Stockmann, Rent. a. Berlin, und
v. Schulz, Oberlieut. a. Stettin, S. de Prusse.
Stübe, Frau a. Duerfurt, goldner Hahn.
Schuberth, Hdlgsdir. a. Kronach, und
Schneider, Stbesf. a. Stadtfleinach, Bamb. Hof.
Simon, Student a. Gisleben, Palmbaum.
Seiffert, Maler a. Dresden, und
Steeger, Kfm. a. Auerbach, Stadt Dresden.
Schmerlen, Kfm. a. Neuwied, S. z. Kronprinz.
Schulz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Uble, Kfm. a. Wittweida, goldner Hahn.
le Biseur, Kammerger. a. Assessor a. Magdeburg,
Hotel de Baviere.
Voigt, Kfm. a. Hof, Münchner Hof.
Ward, Rent. a. Washington, Hotel de Pologne.
Walker, Pastor a. Groß-Ryhna, w. Schwan.
Zischfeld, Kfm. a. London, Stadt Nürnberg.
v. Zackschelsky, Herrschaftsbesf. n. Bedienung a.
Dzurkow, Hotel zum Kronprinz.</p> |
|--|---|--|

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 11:

Der Stiefsohn, Novelle von August Schrader (Fortsetzung).
Eine Uniform, kleinstaatliches Genrebild von H. v. G.
Sonntags-Plauderei (Eugen Scribe's Großmuth, — Orientalischer
Geschmack, — Ein Fastnachtsstücklein vom Dr. Luther).
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 20. März. Ankunft 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anh. E. & B. 116³/₄; Berl.-Stett. 110³/₄; Köln-Mind. 138³/₄; Oberschl. A. u. C. 124¹/₂; do. B. —; Dester.-franz. 127³/₄; Thür. —; Friedr. Wilhelm-Nordb. 45¹/₈; Ludwigsh. Verb. —; Mainz-Ludw. 102¹/₂; Desterreich. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. National-Anl. 51¹/₈; Dester. Credit-Loose v. 1858 —; Dest. 5⁰/₁₀₀ Lotterie-Anl. 54¹/₄; Leipz. Credit-Act. 60³/₄; Dester. do. 54¹/₄; Dessauer do. 13¹/₂; Genfer do. 23¹/₂; Weim. Bank-Act. 73¹/₂; Braunsch. do. 68¹/₂; Geraer do. 69¹/₂; Thüringer do. 55; Nordb. do. 86¹/₄; Darmstädter do. 72; Preuß. do. 123; Hannover. do. —; Dess. Landesb. 19¹/₂; Disconto-Comm.-Anth. 83³/₄; Dester. Bankn. 67¹/₈; Poln. do. 86³/₈; Wien österr. Währ. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. Main 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
Wien, 20. März. 5⁰/₁₀₀ Metall. 64.86; do. 4¹/₂ 56.25; Nat.-Anl. 76.40; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 84.50; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 720; Desterreich. Credit-Actien 162.60; Dester.-franz. Staatsb. 286. —; Ferd.-Nordb. 206.50; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabeth-

bahn 186. —; Rheinh. —; Lombard. Eisenb. 190; Loose der Credit-Anst. 114.75; Neueste Loose 81.50; Amsterdam —; Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamburg 110.75; London 147. —; Paris 58.50; Münzducaten 6.98; Silber 147.75.
London, 19. März. Consols 92¹/₈; 1⁰/₁₀₀ Span. n. diff. 41¹/₄.
Paris, 19. März. Die 3⁰/₁₀₀ eröffnete zu 68.40, fiel, als man von einer Allocution des Papstes gegen die Bestrebungen Piemonts an der Börse sprach, auf 68.17¹/₂ und schloß in sehr matter Haltung zur Notiz. 4¹/₂ 95.60; 3⁰/₁₀₀ do. 68.20; 1⁰/₁₀₀ Span. 41¹/₈; 3⁰/₁₀₀ do. 47¹/₂; Desterreich. Staats-Eisenb. 485; Dester. Credit —; Credit mobil. 660.
Breslau, 19. März. Dester. Bankn. 68 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 124¹/₂ B.; do. Lit. B. —.
Berliner Productenbörse, 20. März. Weizen: loco 72 bis 85 ¹/₂ Geld. — Roggen: loco 46³/₄ ¹/₂ Geld, März 46, April-Mai 46¹/₈ steigend. — Spiritus: loco 20¹/₈ ¹/₂ S., März 20¹/₄, März-April 20³/₈ angenehm. — Rübböl: loco 10³/₄ ¹/₂ Geld, März 10⁵/₈, April-Mai 10⁵/₈ fest. — Gerste: loco 40—47 ¹/₂ Geld. — Hafer: loco 24—28 ¹/₂ Geld, März 25, März-April 25.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.